



**Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-Vereine e.V.**

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL

**Internationale Briefmarken-Börse
Sindelfingen** 25.-27. Oktober 2012

247

September
2012

Einzelpreis
3,- Euro

13. September Markenübergabe:

100 Jahre Luftpost in Deutschland

25.-27. Oktober:

Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen

Vor 10 Jahren:

Hochwassermarke 2002 in vier Versionen

London 2012:

Schnelle Olympia-Ausgaben

Impressum:

Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de

1. Vors.: Torsten Pelant, Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Telefon 0 71 27 / 2 25 69, Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de

Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31, Fax 0 62 21 31 95 61
Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de

Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06, swa@Briefmarken.org

Herstellung: Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG,
In der Gerberswiese 2, 69181 Leimen/St.Ilgen

Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres

Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

von Berenberg-Gossler & Co. + E. Aug. Knoop & H. Bauch GmbH & Co. KG -Versicherungsmakler-

vormalis Dieter Brocks Assekuranz-Makler

Versicherungen für den Fachhandel:
Philatelie und Numismatik

- Auktions- / Lagerstock- und
Geschäftsversicherungen
- Transport- / Versand- und
Valorenversicherungen

Versicherungen für den Sammler:
Briefmarken und Münzen

- Exponate und Einzelstücke auf
Ausstellungen
- Sammlungen in Haus und
Wohnungen

**Von Berenberg-Gossler & Co.
+ E. Aug. Knoop & H. Bauch
GmbH & Co. KG
-Versicherungsmakler-
Wendenstr. 6, 20097 Hamburg
Tel.: 040/236206-0 ♦ Fax:-19
Email: wendt@sue-gruppe.de**

Ein Unternehmen der
Dr. Schmidt & Erdsiek Gruppe
-Versicherungsmakler -

S&E
Dr. Schmidt & Erdsiek Gruppe
Versicherungsmakler



SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes
Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.

Nr. 247

September 2012

Zum Titelbild

100 Jahre Luftpost in Deutschland – zu diesem Thema sind bereits einige Sonderstempel und Marken Individuell erschienen. Der BDPH feiert den „Tag der Briefmarke“ mit offizieller Briefmarken-Übergabe des Bundesfinanzministeriums am 13. November auf dem Flughafen in Mannheim.

Auf der Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen feiert der Landesverband Südwest den „Tag der Briefmarke“ – dazu gibt es eine Messe-Ganzsache und den passenden Sonderstempel zum gleichen Thema.

Südwest aktuell im Internet!!!
www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite		Seite
Zur Sache	5-6	- Programm Forum	27
Vom Vorstand	6-9	- Auf einen Blick	28
Nachrufe	11-13	- Symposium Postgeschichte	29
100 Jahre Luftpost	14-15	- Jugendprogramm	30
Seminar-Rückblick	16	Berichte und Meinungen	
IBB Sindelfingen		- Schnelle Olympia-Ausgaben	31-32
- Zentrum Philatelie	17-18	- Hochwassermarken	32-33
- MAMA 2012	18-19	- Exhimo 2013	34
- Drei muntere Jahrzehnte	19	Von der Jugend	34-36
- Rußland-Salon	20-21	Aus den Regionen	37-45
- Meldungen	21-23	Buchbesprechungen	45-47
- ArGe-Liste	23-25	Terminkalender	48-52
- Liste der Postverwaltungen	26	LV-Anschriften	53-54

Alles für den Sammler

Briefmarken
Münzen
Produkte aller Verlage



SAFE
Edle
Sammel-Systeme
für Münzen, Marken,
Uhren, Pin´s, Orden,
Schreibgeräte,
Postkarten,
Mineralien...
sowie ausgefallene
Geschenkideen
www.safe-album.de

MARKEN

Schneider



Briefmarken weltweit - seit 1928

Königsstraße 1 (Passage)
70173 Stuttgart
www.marken-schneider.de

Tel. 0711/29 01 53
Fax. 0711/22 38 35 7

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10:00-18:30
Sa: 10:00-18:00

Zur Sache



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde,

immer wieder stelle ich bei Gesprächen mit Nicht-Sammlern fest, dass diese meinen, wir beschäftigen uns mit kleinen „Papierstückchen“. Dem widerspreche ich sehr konsequent. Viel Überzeugungsarbeit ist damit verbunden, soll unser Hobby auch nach „Außen“ deutlich werden. Wir sind nicht diejenigen, die im „stillen Kämmerlein“ sitzen und ihre Briefmarken nur aus Eigeninteresse betrachten. Im Gegenteil: Die in einem Verein organisierten Sammler tragen sehr viel für die allgemeine Gemeinschaft bei, ohne dass dies von der „Allgemeinheit“ so wahrgenommen wird: Der Briefmarkensammler dokumentiert in vielfältiger Weise ein Stück Kulturgut, das es zu bewahren gilt. Und dazu möchte ich jeden Sammler aufrufen. Dabei wird auch immer mehr die Heimatgeschichte einbezogen durch das Suchen und Zusammenstellen von Belegen und Ansichtskarten. Dazu können gerade wir Briefmarkensammler mit unserem Wissen entsprechende Impulse geben.

Eine Ausstellungssammlung aufzubauen ist dabei eine „Krönung“ für jeden

Philatelisten. An dieser Stelle darf ich berichten, dass die Wettbewerbsausstellung MAMA 2012, die im Rahmen der 30. Internationalen Briefmarken-Börse in Sindelfingen vom Philatelistischen Club Markgröningen ausgerichtet wird, eine sehr große Nachfrage erfahren durfte. Somit kann festgestellt werden: Die Philatelie im Südwesten lebt!

Und hierzu gibt es eine weitere erfreuliche Mitteilung: Der Bundesvorstand unseres Dachverbandes BDPH hat den 113. Deutschen Philatelistentag 2013 nach Heidenheim vergeben. Dieser findet vom 11. bis 13. Oktober 2013 statt. Ausrichter ist der Verein der Briefmarkenfreunde e.V. Heidenheim. Unsere Heidenheimer Briefmarkensammler feiern damit auch ihr 100-jähriges Vereinsbestehen. Unterstützung ist vom Landesverband Südwest zugesagt. Erste detaillierte Gespräche und Besichtigungen der in Frage kommenden Räumlichkeiten fanden noch vor den Sommerferien in Heidenheim statt.

Das Konzerthaus Heidenheim mit seiner rund hundertjährigen Geschichte und seinem einzigartigen Ambiente des Jugendstils bietet für den Philatelistentag und die an diesem Wochenende stattfindende Hauptversammlung des BDPH einen idealen Rahmen. Außerdem ist das wenige Schritte entfernte Rathaus mit eingebunden. Dort werden weitere Veranstaltungen angeboten.

Lassen Sie sich überraschen. Das ausführliche Programm erfahren Sie rechtzeitig in der Südwest Aktuell, aber auch durch unser Verbandsmagazin *philatelie*. Den Termin sollten Sie sich jedoch schon heute vormerken.

Ein Datum, und davon gehe ich aus, ist bestimmt bei Ihnen schon im Terminkalender reserviert: 25. bis 27. Oktober 2012. Ich lade Sie an diesen Tagen nach

Sindelfingen zur mittlerweile 30. Internationalen Briefmarken-Börse ein. Der Vorstand und die Mitarbeiter freuen sich wieder über viele interessante Gespräche im „Zentrum Philatelie“. Wie bereits oben erwähnt wird in der Messehalle die MAMA 2012 präsentiert, eine sehr anspruchsvolle Wettbewerbsausstellung. Freuen Sie sich schon heute auf die Exponate, aber auch auf die Möglichkeit, Ihre Sammlung zu ergänzen. Bei kaum einer anderen Veranstaltung wird so viel geboten. Angefangen bei den Briefmarkenhändlern, den Albenherstellern, den Verlagen und Postverwaltungen. 35 Arbeitsgemeinschaften werden neben den im „Zentrum Philatelie“ angebotenen Informationen spezifische Fachfragen beantworten können.

Herzlich willkommen im „Zentrum Philatelie“: „Wir sind oben!“

Ihr



Torsten Pelant, 1. Vorsitzender

Vom Vorstand

Vereinsänderungen

09.021 PhC „Graf Zeppelin“ (Freudenstadt): Am 1. und 3. Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Haus der Musik, Musbacher Str. 5, 72250 Freudenstadt (geänderter Sammlertreff)

09/024 VdB Geislingen: Hans Slazak, Kantstr. 11/1, 73312 Geislingen (neue Anschrift 1. Vorsitzender)

09/031 PhV Heilbronn: Sammlergruppe Obersulm hat sich zum 30.06.2012 aufgelöst

09/061 PhC Racensburg: Adwin Fedkenhauer, Tel. 0751/56819287 (Telefonnummer 1. Vorsitzender)

09/061 PhC Ravensburg: Am 1. Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Gemeindehaus St. Jodok, Untere Breite 51, 88212 Ravensburg (geänderter Sammlertreff)

09/061 PhC Ravensburg: Am 3. Sonntag im Monat ab 10 Uhr (außer Juli und August) in Gemeindehalle Konferenzsaal, Waldseer Str. 88255 Baienfurt (geänderter Sammlertreff)

09/061 PhC Ravensburg: Am 2. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr (außer Juli und August) im Cafe Müller, Nebenzimmer, Bahnhofstr. 6, 88255 Baienfurt (geänderter Sammlertreff)

09/069 Salemer Briefmarken- und Münzenfreunde: Ulf Meier-Wichmann, Eschenweg 6, 88682 Salem, Tel. 07544/8596, Email: ju.wichmann@t-online.de (komm. 1. Vorsitzender)

09/154 BF Hechingen: Werner Zink, Telefon 07471/621999 (p) oder 07471/2349 (d), Email: bf-hechingen@t-online.de (geänderte Telefonnummer und Emailadresse 1. Vorsitzender)

09/154 BF Hechingen: Am 1. Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Restaurant Museum, Zollernstr. 2, 72379 Hechingen (Änderung Sammlertreffen)

Stand: 22.07.2012

Dittmar Wöhlert, LV-Mitgliedsverwaltung

Annahmeschluss für Mitgliedermeldungen im IV. Quartal 2012

Damit der Versand der „philatelie“ reibungslos und aktuell erfolgen kann, müssen Ab-, Um- und – hoffentlich zahl-

reiche – Neumeldungen spätestens zu folgenden Terminen der LV-Mitgliedsverwaltung vorliegen:

8.09.2012
6.10.2012
3.11.2012
30.11.2012

Bitte senden Sie Mails mit Mitglieder-meldungen und/oder Exportdateien aus DIVA*Club immer direkt an die Mail-adresse
mitglieder@briefmarken-suedwest.de.

Top 10 Mitgliederwerbung

1. 09/045 PSV Mannheim mit 8 Mitgliedern
2. 09/035 Vereinigung Karlsruher Briefmarkensammler und 09/127 VdB Nürtingen mit jeweils 5 Mitgliedern
3. 09/054 BSV Neustadt/W., 09/064 BSV Rottweil und 09/154 BF Hechingen mit jeweils 4 Mitgliedern
4. 09/017 BSV Fellbach, 09/031 Heilbronner PhV und 09/112 VdB Kandel mit jeweils 3 Mitgliedern

Stand: 22.07.2012

Großtauschtag Briefmarken Münzen Ansichtskarten in Heidelberg



**Zahlreiche Tauschtische, Händlerstände,
Briefmarkenschau, Jugendstand, Tombola
Cafeteria, Vereins-Infostand
Heidelberger Philatelistenpokal 2012**

2. Dezember 2012, 9-16 Uhr - Eintritt frei

Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach
Heidelberger Straße 61, 69126 Heidelberg

Tisch- und Händleranmeldung bei: Christian Klouda, Kolbenzeil 12
69126 Heidelberg, Tel. 06221/373331, Klouda@briefmarken-Heidelberg.de

Jugendmarken 2012

Seit 1965 fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. mit den Zuschlägen aus dem Verkauf der Sonderpostwertzeichen »Für die Jugend« Projekte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Mit den Mitteln können insbesondere die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe viele notwendige Vorhaben durchführen. Damit wird unseren Kindern und Jugendlichen geholfen und ihnen bessere Entwicklungs- und Lebenschancen gegeben.

*Danke
an alle Sammler
und Käufer für
ihre wirksame
Unterstützung!*



**Verlangen Sie
am Postschalter
ausdrücklich**

Jugendmarken

Die Jugendmarken 2012 sind vom 9. August bis zum 30. November 2012 an allen Postschaltern und bis auf Weiteres bei der Deutschen Post AG, Niederlassung Philatelie in 92628 Weiden erhältlich. Nähere Informationen und philatelistische Angebote unter www.jugendmarke.de.

Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn, www.jugendmarke.de

BESTELLUNG

Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse auf:
Konto-Nr. 190 111 7083 • Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98

Lieferanschrift

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEF 2012		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	€ 6,00
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	€ 6,00
ERINNERUNGSKARTEN 2012		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	€ 7,00
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	€ 7,00
MARKENSATZ 2012	<input type="text"/>	€ 4,10
ZEHNERBÖGEN 2012		
„Schnellzuglokomotive S 3/6“	<input type="text"/>	€ 8,00
„Nebenbahnlokomotive Ptl. 2/2“	<input type="text"/>	€ 13,00
„Güterzuglokomotive Leopold Friedrich“	<input type="text"/>	€ 20,00

VERSANDKOSTEN:

Deutschland: Brief bei einem Warenwert bis € 24,99: € 1,45
Einschreiben-Einwurf, obligatorisch ab € 25,00 Warenwert: € 3,05
Brief: € 3,40
Europa: Einschreiben, obligatorisch ab € 25,00 Warenwert: € 5,45
Versandkosten außerhalb Europas bitte anfragen.



STIFTUNG DEUTSCHE
JUGENDMARKE e.V.

LV-Handbuch - Loseblatt-Nachtrag 2012

Bis Mitte September 2012 erscheint der Loseblatt-Nachtrag 2012 für das LV-Handbuch.

Vereine mit Internet-Zugang können sich bei Bedarf die neuen Seiten aus dem geschützten Bereich ausdrucken.

Wer einen Papiaerausdruck benötigt, weil er keinen Internetzugang hat, kann diesen anfordern bei:

Christian Klouda
Kolbenzeil 12
69126 Heidelberg

Bitte der schriftlichen Anforderung Porto in frankaturgültigen Briefmarken beilegen (für ein Exemplar 1,45 €, ab zwei Exemplare 2,20 €).



SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Verkaufen Sie Ihre Briefmarken in der Schweiz!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

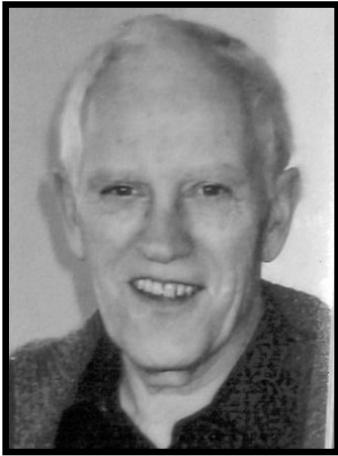
Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.
Verlangen sie einen GRATIS-MUSTERKATALOG!

SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00
Fax 0041 43 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch
schwarzenbach-auktion@bluewin.ch



Nachruf

Der Briefmarken und Münzen Sammlerverein e.V. Sinsheim
trauert um sein Gründungs- und Ehrenmitglied

Peter Skarplik

Peter Skarplik war als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender die
Seele und treibende Kraft unseres Vereins.

Seit Gründung des Vereins war er in der Vorstandschaft aktiv. Zunächst als
Kassier, danach lange Zeit als erster und zweiter Vorstand. In seiner
Tätigkeit als erster Vorsitzender wurde der Kraichgau-Tauschtag weit über
die Grenzen des Kraichgaus hinaus bekannt.

Seine große Fachkompetenz wurde sehr geschätzt und häufig in Anspruch
genommen. Seine Forschungsarbeit zur Postgeschichte des ehemaligen
Landkreises Sinsheim sowie seine umfangreiche Stempeldokumentation
des Kraichgaus sind beliebte Nachschlagewerke.

Peter Skarplik hat unvergessliches für unseren Verein geleistet, dafür sind
wir zu tiefem Dank verpflichtet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.

Briefmarken und Münzen Sammlerverein e.V. Sinsheim
Das Vorstandsteam



Biener GmbH

Kataloge + Zubehör Briefmarken + Münzen

**Neue Anschrift:
Leibnizstr. 3, 72760 Reutlingen**

Telefon: 0 71 21 / 27 09 82

Telefax: 0 71 21 / 21 07 46

www.briefmarken-biener.de

info@briefmarken-biener.de

Unsere Bürozeiten:

Mo.-Fr. 8.00-21.00 Uhr

Sa.+So. 10.00-20.00 Uhr

ANKAUF CHINA **

**** von Anfang bis ca. 1980 sowie praktisch alle Blöcke bis Block Nr. 31 zu Top-Preisen! Wir nehmen diese auch bei Tausch nach Ihrer Fehlliste für andere Gebiete in Zahlung! Bitte anbieten! Wir freuen uns auf Ihr Angebot!**

ANKAUF: Münzen + Medaillen

Deutschland, Österreich, USA, Kanada und alle Welt in Gold und Silber zu Top-Preisen! Bitte anbieten und vorlegen!

ANKAUF Motiv-Sammlungen **

Wir kaufen derzeit gerne gut ausgebaute Motivsammlungen aller Motivbereiche ** weltweit oder postfrische Übersee-sammlungen, die wir in unsere Motivbereiche einbauen können.

ANKAUF



Nachruf

Die Nachricht vom überraschenden Tod unseres Ehrenmitglieds

Josef Feifel

*26.1.1929 † 21.6.2012

hat uns sehr getroffen. Ein schmerzlicher Verlust, denn der Verstorbene hat seit 1977 für unseren Verein viel Gutes getan. Über 10 Jahre als Vorsitzender, über 20 Jahre als Börsenleiter, galt er stets als besonders zuverlässig, war überall geschätzt und hoch geachtet.

Mit Josef Feifel haben wir einen besonders liebenswerten Menschen verloren, den wir immer in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Unsere ganze Anteilnahme gilt seiner Frau und seinen Angehörigen, denen wir viel Kraft wünschen, ohne den Mittelpunkt ihrer Familie auszukommen.

*Vorstandschaft und Mitglieder des
Vereins für Briefmarken- und Münzensammler Friedrichshafen e. V.*



Nachruf

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 31. Juli 2012 der Ehrenvorsitzende des Briefmarkensammlervereins Aalen

Alfred Jahn

Sammlerfreund Jahn trat am 1. Juni 1952 dem Briefmarkensammlerverein bei. Während seiner 60-jährigen Mitgliedschaft war er in fast allen Funktionen tätig. Insbesondere möchte ich sein Engagement während seiner langjährigen Zeit als 1. Vorsitzender hervorheben.

Für dieses Engagement wurde er von den Mitgliedern zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Vom Bund Deutscher Philatelisten e. V. erhielt Herr Jahn die Ehrennadel in Vermeil, und vom Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e. V. die Ehrennadel in Gold.

Wir werden sein Andenken stets ehren.

Reiner Praebel, 1. Vorsitzender Briefmarkensammler-Verein Aalen e. V.



Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Vorsitzender Herr

Jürgen Schröder

in der Woche vor Pfingsten nach längerer Krankheit verstorben ist. Herr Schröder war der Initiator, Gründer und erster Vorsitzender unseres Vereins seit dem Jahre 2004.

Wir verlieren mit Ihm einen Freund und liebenswerten Menschen, der neben seinem professionellen Wissen, an vielen Dingen und Themen - wie zum Beispiel Musik, Kunst, Geschichte und Politik - nicht nur großes Interesse hatte, sondern auch profundes Wissen vermitteln konnte.

Herr Schröder hat in seiner ruhigen und bescheidenen Art unseren Verein geprägt und diesen in den entsprechenden Gremien vertreten. Wir trauern um unseren liebenswerten Freund Jürgen und unsere Anteilnahme gilt im Besonderen seinen Geschwistern und deren Familien.

*Salemer Briefmarken – und Münzfreunde
Stellvertr. Vorsitzender, Ulf Meier-Wichmann*

30. Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen vom 25.-27. Oktober 2012:

Busfahrten werden unterstützt – Ausflug nach Sindelfingen lohnt sich

Vereine des Landesverbandes Südwest, die mit ihren Mitgliedern eine gemeinsame Busfahrt nach Sindelfingen vorhaben, werden bei ihrem Vorhaben, einen Vereinsausflug zur 30. Internationalen Briefmarkenbörse zu planen, finanziell unterstützt.

Deshalb werden unsere Vereine dazu anregt, einen Vereinsausflug nach Sindelfingen zu organisieren. Der Landesverband wird auch nach Möglichkeit wieder ein „Damenprogramm“ anbieten.

Der Landesverband Südwest unterstützt die Aktivität seiner Vereine mit einem Betrag in Höhe von Euro 100,- je Busfahrt. Angemeldet werden können Busfahrten mit einem Reisebus ab 20 Personen.

Nähere Informationen beim 1. Vorsitzenden des LV Südwest, Torsten Pelant:
Telefon 0 71 27 / 2 25 69, E-Mail: Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de

100 Jahre Luftpost in Deutschland zwischen Mannheim und Heidelberg – offizielle Briefmarken-Übergabe am 13. September



Bild: Sammlung Klouda

Mit der Erfindung des Flugzeuges und dessen kommerzieller Nutzung eröffneten sich vor 100 Jahren der Postbeförderung neue Wege, um die Laufzeiten von Briefen und Postkarten wesentlich zu verringern. Am 19. Mai 1912 erfolgte der erste offizielle Postflug von Mannheim nach Heidelberg.

Wie ein Zeitzeuge schreibt, herrschte bestes Flugwetter an jenem Sonntag. Die Tagestemperatur lag bei ca. 20 Grad Celsius, ein mäßiger Wind kam aus Nordwest. An diesem Tag herrschte reges Treiben auf dem Flugplatz auf der Rennwiese, dem heutigen Luisenpark.

Der Deutsche Luftflotten-Verein, der Mannheimer Verein für Luftschiffahrt „Zähringen“ und der Mannheimer Flugsportclub e.V. veranstalteten an diesem Tag einen Flugtag mit Vorführungen der modernsten Flugmaschinen. Insgesamt zehn mehr

oder weniger flugtaugliche Modelle waren am Start. Zur Feier des Tages schwebten zwei Zeppeline über Mannheim. Zum Ende der Schauflüge stand die erste offizielle Luftpostbeförderung von Mannheim nach Heidelberg auf dem Programm.

Die vier Piloten Heinrich Lübbe auf seiner „Rumpler Taube“, Oskar Abramowitsch mit seinem Doppeldecker der Marke Gebr. Wright, Emil Jeannin mit einem Eindecker eigener Konstruktion und Sidney Hall ebenfalls auf einem Eindecker hoben in Mannheim ab und beförderten die erste offizielle Luftpost Deutschlands nach Heidelberg, wo sie auf dem Exerzierplatz Kirchheimer Weg landeten, die Post ablieferten und von dort mit der Post von Heidelberg wieder nach Mannheim zurückflogen.

Die Verkehrs-Vereine Mannheim und Heidelberg gaben zu diesem Anlass eine

„offizielle Luft-Post-Karte“ zu einem Preis von 20 Pfennig heraus. Diese Karte wurde allerdings nur mit Luftpost befördert, wenn sie auf dem Fluglande oder der Stadt in

speziell dafür aufgestellte Briefkasten eingeworfen wurde. Als Bestätigung für den Postflug erhielt sie den Sonderstempel „Flugpost Mannheim-Heidelberg 19.5.12“.



Bild: Sammlung Klouda

Wenig später wurde die Flugroute Mannheim-Heidelberg-Mannheim durch die Deutsche Reichspost „amtlich“ zur modernsten Postbeförderungsstrecke erklärt. Mit einem „Grade-Eindecker“ wurde die knapp 20 km lange Strecke zurückgelegt. Der Flugpionier Hans Grade hatte wenige Jahre zuvor den Eindecker erfunden und damit den Motorflug revolutioniert. Mit 12.000 Reichsmark war der Grade-Eindecker das billigste Flugzeug seiner Zeit.

Am Donnerstag, 13. September 2012 wird nun das neue Sonderpostwertzeichen Deutschlands zum „Tag der Briefmarke 2012“ im Flughafen Mannheim offiziell übergeben.

Veranstaltungsort der zentralen Veranstaltung des BDPH, die er gemeinsam mit seinen beiden Vereinen „vor Ort“ aus Mannheim und Heidelberg durchführt, ist der Rhein-Neckar Flugplatz, Seckenheimer Landstraße 172 in 68163 Mannheim.

Die Markenpräsentation erfolgt im Empfangsgebäude des Flugplatzes am 13. 9. 2012 um 11:00 Uhr.

Die Dauer der Gesamtveranstaltung ist von 9:00 bis 16:00 Uhr angedacht, denn das nachfolgend aufgeführte Programm soll den Ehrengästen und viele Briefmarkensammler aus Nah und Fern ansprechen und zum Kommen und zur Teilnahme animieren:



- Briefmarken-Ausstellung, u.a. mit einem Exponat „Mannheimer Flugpost 1912-1932“
- Präsentation und Übergabe des Sonderpostwertzeichens der Serie „Tag der Briefmarke“ 2012
- Team Erlebnis Briefmarke der Deutschen Post AG mit Sonderstempel zur zentralen BDPH-Veranstaltung
- Post-Sonderflug Mannheim-Heidelberg-Mannheim mit Sonderflugbeleg und Bordstempel
- Rundflug-Angebot des Vereins Flugwerk Mannheim e.V.

Dieses für Deutschland in mehrfacher Hinsicht bedeutende Ereignis hatte der Bund Deutscher Philatelisten zum Anlass genommen, dem Bundesminister der Finanzen vorzuschlagen, das Sonderpostwertzeichen der Serie „Tag der Briefmarke“ im Jahr 2012 diesem Thema zu widmen.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Quelle: Goldschmitt

Klouda/Peschel

LV-Seminare – Rückblick auf 23. Juni 2012:

Die Landesverbandsnachrichten werden von vielen Verbandsmitgliedern gelesen, aber die Einladungen des Landesverbandes zu Veranstaltungen, um die Vereinsarbeit zu unterstützen und zu fördern, gelangen leider vielfach „nur“ zur Vereinsführung und nicht auch zur Basis. Deshalb nun ein kurzer Rückblick auf die 2 Seminare in Speyer – und Ausblick auf Planungen für 2013:

Wolfgang Peschel, BDPH-Öffentlichkeitsreferent/Pressesprecher, ging von der These aus **„Nur wer wahrgenommen wird, kann neue Mitglieder gewinnen!“** Er stellte die Mechanismen der Öffentlichkeitsarbeit vor und zeigte, wie diese in der Kommunikationsarbeit der Vereine genutzt werden können. Was ist bei Presseinformationen und Pressemeldungen zu beachten, damit sie Beachtung finden? Wie kann mit Veranstaltungen und Aktionen in der Öffentlichkeit Neugier erzeugt werden (und dass es diesen Verein gibt)? Welche Rolle nehmen Publikationen und Internet ein?



Die vorgegebene Zeit reichte nicht aus, um vertiefend auf die Aussagen einzugehen. Deshalb stellte Herr Peschel einen USB-Stick mit den Aussagen seines Vortrages zur Verfügung. Gerne sende ich interessierten Teilnehmern / Vereinen diese

Präsentationen per e-Mail zu. Angesichts der Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit wird auch in 2013 an eine Fortsetzung mit praktischer Arbeit gedacht. Details werden Anfang des nächsten Jahres genannt werden können.

Günter Formery aus Saarbrücken referierte über das **Sammelobjekt Ansichtskarten**. Sein Streifzug reichte von der Entstehung und Entwicklung der Ansichtskarten bis hin zu dem Sammeln der Ansichtskarten und möglichen Präsentation.



Herr Formery hat (insbesondere) in der NW-Ecke des Verbandsgebietes eine Fangemeinde. Selten waren bei einem Seminar mehr als 30 Teilnehmer zugegen! Das Interesse an dem Sammelgebiet Ansichtskarten ist wohl so groß, dass auch im nächsten Jahr eine Veranstaltung über Blattgestaltung und Beiwerk in der Präsentation stattfinden sollte. Näheres erfahren die Vereine zu Beginn des nächsten Jahres.

Dietrich Lichtenstein

Bitte beachten:
Redaktionsschluss der Südwest
aktuell Nr. 248 - Dezember-
Ausgabe: 2. November 2012 !!!

30. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2012



WIR SIND OBEN !!!

Das Zentrum Philatelie

Die Verbände beraten an zentraler Stelle

Zum dritten Mal finden die Besucherinnen und Besucher das „Zentrum Philatelie“ auf der Ostseite der Empore. Der Landesverband Südwest, der Landesring Süd-West, der Bund Deutscher Philatelisten, der Händlerverband APHV und der Auktionatorenverband sind an zentraler Stelle wieder vertreten, um allen Briefmarkensammlern zur Seite zu stehen.



Nur die Prüfer haben einen anderen Standort: direkt am Eingang der Messehalle. Der Sammlerschutz als Botschaft für die gesamte Veranstaltung

steht in Sindelfingen sichtbar an erster Stelle.

Als der Dachverband der Briefmarkensammlervereine im Südwesten Deutschlands bietet der Landesverband Südwest allen Sammlerinnen und Sammlern in über 165 Vereinen eine Fülle aktueller Informationen und wertvolle Tipps für eine Freizeitbeschäftigung, die sich über das Sammeln von Briefmarken hinaus mittlerweile auch für die Geschichte der Kommunikation sowie der Heimatgeschichte als wichtiges Betätigungsfeld herausgestellt hat.

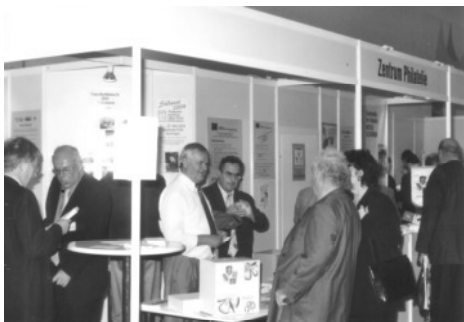
Ausstellung „30 Jahre Internationale Briefmarken-Börse“

Ein Jubiläum, das auch philatelistisch dokumentiert wird: Eine umfangreiche Sammlung von Briefen, Markenheftchen und Sonderausgaben der vergangenen 30 Jahre präsentiert eine bisher noch nicht gezeigte Sammlung im „Zentrum Philatelie“. Damit wird die Geschichte der Internationalen Briefmarkenbörse Sindelfingen von Anfang an dargestellt. Daraus lässt sich schnell erkennen, dass seit der ersten „Börse“ der Landesverband ständig für seine Vereine und Mitglieder diese Veranstaltung mitgestaltet hat.

Fragen rund um das Hobby werden beantwortet



Im „Zentrum Philatelie“ hat jeder Messebesucher wieder die Möglichkeit, das geballte Wissen der Fachleute des Landesverbandes Südwest, des Bundes Deutscher Philatelisten und des Jugendverbandes Landesring Süd-West abzufragen und Themen rund um die Philatelie aufzugreifen. LV-Vorsitzender Torsten Pelant: „Kaum etwas ist heute wichtiger als die Beratung und Information von unabhängigen Fachleuten zu Fragen rund um das Hobby.“ Dabei ist auch die Kontaktpflege des Landesverbandsvorstandes zu den Vereinen und Mitgliedern ein wichtiges Anliegen. Aber auch die nicht organisierten Besucher sollen die Möglichkeit haben, sich über die vielfältigen Vorteile einer Mitgliedschaft in einem LV-Verein zu informieren und ihre Fragen zu ihrem Sammelgebiet beantwortet zu bekommen. Dafür steht das „Zentrum Philatelie“ und der Verband der Sammlervereine im Südwesten.



Das Glücksrad des Landesverbandes Südwest wartet wieder mit attraktiven Preisen auf die Besucher. Normalerweise braucht man beim Spiel mit dem Glücksrad ein Quäntchen Glück, um sich einen Gewinn zu ergattern. Beim LV-Glücksrad ist das völlig anders. Denn hier gilt: „Jeder Dreh ein Gewinn!“

Führungen durch die Ausstellungen

Gewinnen können die Besucher der 30. Internationalen Briefmarken-Börse auch bei einem weiteren Angebot: Als beson-

deren Service bietet der Landesverband interessierten „Börsianern“ wieder Führungen durch die Ausstellungen an. Erfahrene Philatelisten und Preisrichter geben ihr Wissen rund um das Sammeln und den richtigen Sammlungs Aufbau an Interessierte weiter. An allen drei Messtagen finden jeweils um 14 Uhr Führungen statt. Treffpunkt und Beginn der Führung ist jeweils im „Zentrum Philatelie“.

Tag der Briefmarke

Für den Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine als ideeller Träger der Internationalen Briefmarken-Börse ist die Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen vom 25. bis 27. Oktober 2012 die zentrale Veranstaltung zum „Tag der Briefmarke 2012“. Dazu werden ein Sonderstempel und ein dazu passender Sonderbeleg eingesetzt.

Briefmarkenausstellung MAMA 2012

Die erste Briefmarkenausstellung mit der Bezeichnung MAMA führte der Philatelistische Club Markgröningen im Jahre 1971 durch. „Damals belächelte man die Bezeichnung, die selbst der damaliger BDPH-Präsidenten Dr. Heinz Jaeger eher für einen medizinischen Ausdruck hielt,“ erinnert sich der frühere Vereinsvorsitzende Walter Marchart. Dabei bedeutete die Kurzform MAMA einfach nur "Markgröninger Briefmarkenausstellung".

Fünf Jahre später erregte die MAMA '76 großes Aufsehen als Rang-2-Ausstellung mit über 1000 Rahmen und internationaler Besetzung. Bedeutende Philatelisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren in der Jury. Es wurden in Markgröningen nicht weniger als 8000 Besucherinnen und Besucher gezählt.

Die MAMA 2012 in der Sindelfinger Messehalle ist bereits die 10. Ausstellung mit dieser Bezeichnung. Das Niveau dieser

Rang-3-Ausstellung ist nach den vorliegenden Meldungen sehr hoch. Es werden in 250 Rahmen 56 Exponate präsentiert.

Ursprünglich waren 150 Ausstellungsrahmen vorgesehen, wegen der großen Nachfrage haben die Organisatoren aufgestockt. Die zehnköpfige Jury wird es bei den Bewertungen nicht immer leicht haben, um zu gerechten Ergebnissen zu kommen. Der Jury-Vorsitzende Walter Marchart kommt bei der MAMA 2012 zu seinem 150. Einsatz.

Geboten wird bei der MAMA 2012 ein bunter Querschnitt durch die Philatelie, aufgelockert mit integrierter Jugendklasse und einigen Ein-Rahmen-Exponaten. Die MAMA 2012 verspricht, eine repräsentative Ausstellung zum 30-jährigen Bestehen der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen zu werden.

Jury-Vorsitzender:

Walter Marchart, Markgröningen

Ausstellungsleiter:

Walter Herzog, Schwieberdingen

Drei muntere Jahrzehnte

Vor 30 Jahren startete die erste Briefmarken-Börse Sindelfingen

Einen besonders werbewirksamen Veranstaltungsort für den „Tag der Briefmarke“ wollten die Akteure im Landesverband Südwest schaffen. Im Vorstand wurde besprochen, dass um dieses Ereignis herum eine „kleine Messe“ ausgerichtet werden soll. Der damalige LV-Vorsitzende August Wahn aus Heilbronn schlug vor, damit nach Sindelfingen zu gehen. Und so geschah es dann auch, wobei der Start im Jahr 1983 wahrlich wenig ermutigend war. Es kamen lediglich 3000 zahlende Besucher. Durch eine Bürgerschaft konnte die Veranstaltung im folgenden Jahr wiederholt werden, und es kamen 10.000 Besucher – bei nunmehr freiem Eintritt. Die Bezeichnung „Börse“ ist laut Festschrift

des LV Südwest zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 2001 ein Zeichen von „zunächst bewiesener Bescheidenheit“. Man scheute sich vor einer nicht erreichbaren Mammutveranstaltung.



Ein ungewöhnlicher Anblick aus den Anfangsjahren mit den Exponaten in der Mitte des Erdgeschoss.

Und erst 1989 wurde das Attribut „International“ in den Veranstaltungstitel eingefügt. In diesem Jahr wurden in Sindelfingen erstmals die Internationalen Postgeschichtlichen Tage ausgerichtet, die maßgeblich zum Erfolg der Gesamtveranstaltung durch Qualität und Internationalität beigetragen haben und inzwischen den modernisierten Titel „Postgeschichte – live in Sindelfingen“ tragen.



Hans-Jürgen Wischneswki (1922-2005) gehörte mehrfach zu den prominenten Besuchern der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen. Hier begrüßt der damalige Projektleiter August Wahn 1998 den SPD-Politiker und Philatelisten zu einer Signierstunde seines Buches „Mein Land – unsere Geschichte“.

**BDPh-Salon zum Russland-Jahr in
Deutschland 2012/2013**

200 Jahre gemeinsamer Post-, Philatelie- und Kulturgeschichte



Der „BDPh-Salon“ der ArGe Russland-/UdSSR e.V. besteht aus 18 hervorragenden Exponaten, die aus Russland, der Ukraine, aus der Schweiz, England, Österreich, Frankreich und Deutschland nach Sindelfingen kommen. Die Ausstellung umfasst die traditionelle Philatelie und Postgeschichte, beginnend mit dem Zarenreich, über den Bürgerkrieg, der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik RSFSR bis hin zur UdSSR einschließlich der Entwicklung der sowjetischen Luftpost.

In den insgesamt 100 Ausstellungsrahmen ist eine für deutsche Ausstellungen außergewöhnliche und einmalige Zusammenstellung dieses beliebten Sammelgebietes zu sehen, in der auch international bzw. national ausgezeichnete Sammlungen vertreten sind. Besonders freut sich die federführende Arbeitsgemeinschaft Russland/UdSSR e.V. über den großen Anteil von Exponaten ihrer Mitglieder.

Die Postgeschichte des Zarenreiches wird durch Exponate über die russische Inlandspost im Zeitraum 1889 bis 1914 und über die vielfachen Arten von Einschreiben („Заказное“) eingeleitet. Ergänzt wird

diese Periode durch Exponate zu den „Wohlfahrtsbriefen“ der Kaiserin Maria Fjodorowna, der Gemahlin des Zaren Alexander III., zur Förderung von Waisenheimen in den Jahren 1898 bis 1901, zu den bisher bekannten Briefen aus der umfangreichen Korrespondenz von Friedrich Breitfuß, dem größten Sammler seiner Zeit in Russland und zu den verschiedenen Markierungs- und Verschlussformen der russische Zensurstellen auf Belegen im Bereich der russischen Armee, des Roten Kreuzes, von Kontrollkommissionen in den wichtigsten Städten Russlands und in Finnland während des Ersten Weltkrieges von 1914 bis 1918.

Es folgt ein postgeschichtliches Exponat über die Post des ehemals zum Russischen Reich gehörenden Estland von der Postreform 1830 bis zur Selbständigkeit der Republik im Jahre 1918. Ein Ansichtskarten-Exponat zeigt historische Stadtteile, Gebäude und Straßen in Moskau vor 1918, so etwa den Moskauer Kreml mit seinen Sakral- und Profanbauten, den Roten Platz und Kitai-Gorod sowie weitere Sehenswürdigkeiten innerhalb des Boulevard- und des Gartenringes. Außerdem werden die Spenden-Ansichtskarten der St.-Jewgenia-Stiftung vorgestellt.

Die schwierigen Jahre des Bürgerkrieges und der Gründung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik (RSFSR) werden durch ein postgeschichtliches Exponat über die Erstverwendung ungezählter Freimarken der Wappenserie 1917/18 sowie durch zwei traditionelle philatelistische Exponate zu den RSFSR-Markenausgaben von 1918 bis 1923 und zu den Rubel-Freimarken des Zarenreiches und ihrer Weiterverwendung in der RSFSR bis 1923 dargestellt. Ein weiteres Exponat über die Postgebühren von 1917 bis 1923 rundet diesen Zeitraum ab.

In den 1920er und 30er Jahren wurden die Einführung und Etablierung der sowjeti-

schen Luftpost stark vorangetrieben, was in den Exponaten über die Luftpostmarken der RSFSR und der UdSSR zwischen 1918 und 1940 sowie über die Eröffnung der gemeinsamen deutsch-sowjetischen Fluggesellschaft DERULUFT (Deutsch-Russische Luftverkehrs A.G.) im Jahre 1922 gezeigt und beschrieben wird. Außerdem wird auf die Geschichte der bekannten und weniger bekannten sowjetischen Luftpostrouten und deren postalischer Dokumentation in einem weiteren Exponat eingegangen.

Der postgeschichtlich und historisch wichtige Abschnitt des Zweiten Weltkrieges wird mit einem besonderen Exponat eines jungen Ausstellers aus Russland gewürdigt. Darin erzählen Kinder in ihren Briefen an die Väter an der Front im Großen Vaterländischen Krieg 1941-1945 über ihre Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen.

Ein Exponat zur Währungsreform in der UdSSR im Jahre 1961 rundet die vielfältigen Themen des Salons ab.

Die ausgestellten Exponate werden in einem besonderen von der ArGe Russland/UdSSR e.V. eigens für diesen Salon publizierten Katalog mit wichtigen Informationen zum Aussteller, seinem Exponat sowie einer Auswahl von herausragenden Ausstellungsstücken präsentiert. Die Exponate werden zudem auch im offiziellen Info-Katalog der Messe aufgeführt.

Zusätzlich wird die ArGe Russland/UdSSR e.V. in einer Literaturecke die aktuellen Ausgaben ihrer Fachzeitschrift „Deutsche Zeitschrift für Russland-Philatelie“ und weitere Publikationen ihrer Mitglieder präsentieren.

Selbstverständlich befindet sich ein Informationsstand der ArGe unmittelbar neben der Ausstellung, an dem sich interessierte Besucher von erfahrenen ArGe-Spezialisten weitere Informationen rund um dieses vielfältige Sammelgebiet erhalten, ihre Erfahrungen austauschen und sich beraten lassen können.



Im benachbarten Jugendbereich des Landesringes Süd-West werden ebenfalls sehr interessante Exponate von ArGe-Mitgliedern zu Themen wie „Die schöne Wassilissa - Märchen, Sagen und Epen aus Russland“, „Russland von Europa bis zum Fernen Osten - ein Land - zwei Kontinente - Landschaften im Spiegel der sowjetischen Philatelie“, dem „Moskauer Kreml – auf Ganzsachen der UdSSR“ und „Ruhm und Ehre - Die Orden und Medaillen der Sowjetunion“ sowie „Die Neuheiten Russlands 2011“ im Rahmen einer Werbeschau zu sehen sein.

Meldungen

Internationale Briefmarken-Börsen auf Facebook

Die Internationalen Briefmarken-Börsen in Sindelfingen und München sind bei Facebook präsent. Wenn Sie sich über den Gefällt-mir-Button mit uns in Verbindung setzen, werden Sie gelegentlich gezielt - und vor allem top-aktuell - über Neuigkeiten informiert.

Hugo-Michel-Förderpreis 2012

Bereits zum fünften Mal hat der Schwanenberger Verlag zur Bewerbung für den Hugo-Michel-Förderpreis aufgerufen. Die Auszeichnung, die schon drei von vier Mal in Sindelfingen verliehen wurde, wird für herausragendes Engagement in der

philatelistischen Jugendarbeit vergeben. Auch in diesem Jahr wird die Preisübergabe bei der Eröffnung der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen stattfinden. Bewerbungen können sich Organisationen, Schulen, Jugendeinrichtungen und Privatpersonen, die sich in herausragender Weise um die philatelistische Nachwuchsarbeit verdient machen. Dotiert ist der Preis mit 250 Euro. Die Entscheidung über den Preisträger fällt im Oktober 2012.

Erster Preisträger 2008 war Bodo von Kutzleben aus Frankfurt am Main. Im Jahr 2009 ging der Preis an Annette Hecker-Köhler (Hambürcken), im Jahr 2010 wurde Reinhard Heisig (Zwickau) mit dem Nachwuchspreis geehrt. Im Jahr 2011 war Adelheid Gubser (Rapperswil) die Preisträgerin.

APHV und Messe Sindelfingen Kooperieren

Der Händlerverband APHV hat nach seiner Organisationsreform im vollen Umfang die Aufgaben des früheren baden-württembergischen Händlerverbandes übernommen und mit der Messe Sindelfingen einen Kooperationsvertrag geschlossen. Die Vereinbarung ist bis zum Jahr 2015 gültig. Somit ist der APHV seit der 29. Internationalen Briefmarken-Börse neben dem Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. ganz offiziell ideeller Träger der Veranstaltung.



Eine sichtbare Folge des Vertrages ist die Integration des APHV-Logos in die

Standbeschriftung auf der Messe, so dass Mitgliedsfirmen weithin für die Messebesucher erkennbar sind.

Der APHV wird mit Unterstützung der Messe Sindelfingen im Jahr 2012 im Messepavillon einen Ausstellerabend durchführen. Alle Mitgliedsfirmen erhalten gemäß ihrer Beitragsstaffel kostenlose Karten für diesen Abend; die anderen Aussteller können sie für einen Obolus erwerben.

Postgeschichte-Reader und Literatur

Auch von dem diesjährigen Postgeschichte-Symposium gibt es einen Reader. Die CD-Version ist zum Preis von 8,50 Euro (zuzüglich 1,50 Porto Inland oder 3,50 Euro Ausland) erhältlich. Senden Sie Ihre Bestellung einfach per Mail an presse@briefmarken-messe.de

Übrigens: Alle sechs Symposiums-Referate von 2010 sind noch im gedruckten Reader „Postgeschichte - live in Sindelfingen“ zusammengefasst. Er hat 110 Seiten im Format A4. Um sprachliche Hürden gar nicht erst aufkommen zu lassen, werden die Originaltexte der Referenten (gestellt von der Europäischen Akademie für Philatelie AEP) und die Übersetzung abgedruckt. Der Reader mit richtiger Bindung kann auf der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen erworben werden. Er kostet 20,00 Euro. Im Angebot befinden sich, so weit vorhanden, auch noch Postgeschichte-Reader aus früheren Jahren. Senden sie Ihre Bestellung per Mail! Liefermöglichkeit solange der Vorrat reicht.

Rauhut-Literatur-Preis 2012

Anlässlich der Briefmarkenbörse Sindelfingen 2011 wurde erstmals der Rauhut-Literatur-Preis für Arbeitsgemeinschaften im Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) e.V. verliehen. Stifter des Preises ist Harald Rauhut, Besitzer des Briefmarken-Auktionshauses Harald Rauhut. Auch in

diesem Jahr wird der Preis erneut verliehen und auf der Internationalen Briefmarkenbörse Sindelfingen vom 25. bis 27. Oktober 2012 bekannt gegeben (Freitag um 16.00 Uhr im Forum für Sammler).

Mit dem „Rauhut-Literatur-Preis“ können jährlich bis zu zwei Arbeitsgemeinschaften im BDPH e.V. geehrt werden, deren regelmäßig erscheinenden Rundbriefe/Forschungsberichte (keine Sonderschriften!) sich im vorhergehenden Jahr durch besonders hochwertige Gestaltung und inhaltliche Ausprägung hervorragen und qualifiziert haben. Die Ehrung ist speziell für Beiträge zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte, für eigenständige intellektuelle und forschungsbasierte

Gehalte der Arbeiten vorgesehen, wobei aber auch die optische Präsentation, Typografie, Druck und Layout eine mitentscheidende Bedeutung haben.

Die auszuzeichnenden Arbeitsgemeinschaften erhalten eine Urkunde, verbunden mit einem Geldpreis in Höhe von 1.500 Euro für den Erstplatzierten bzw. von 1.000 Euro für den Zweitplatzierten. Die Satzung für die Verleihung des Rauhut-Literatur-Preis für Arbeitsgemeinschaften im Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) e.V. findet sich auf

<http://www.bdph.de/index.php?id=1087>
unter der Rubrik „Der BDPh/Ehrungen“.

Arbeits- und Motivgemeinschaften

Die Ziffern sind noch keine verbindlichen Standnummern

1. Arbeitskreis Markenheftchen
2. Ring der Liechtensteinsammler
3. Generalgouvernement
4. Berliner Ganzsachen
5. RSV
6. Tschechoslowakei
7. Bezirkshandstempel
8. Alliiertes Kontrollrat
9. KPWZ
10. Schweiz
11. Briefpostautomation
12. Technik u. Naturwissenschaften
13. Norddeutscher Postbezirk
14. Infla Berlin
15. Russland/UdSSR
16. Polen
17. Bulgarien
18. Württemberg
19. Bautenserie 1948



- 20. Polarphilatelie
- 21. UNOP
- 22. Griechenland
- 23. Bahnpost
- 24. Eisenbahnwesen
- 25. Technik und Naturwissenschaften
- 26. AM Post
- 27. China



- 28. Ungarn
- 29. Krone/Adler
- 30. Israel
- 31. Nordische Staaten
- 32. Tag der Briefmarke
- 33. Bayern (klassisch)
- 34. Brustschilder
- 35. FG Berlin

ZPhil Händlerverband APHV e.V.

ZPhil Bundesverband Deutscher Briefmarkenversteigerer e.V.

ZPhil Bund Deutscher Philatelisten BDPH e.V.

ZPhil LV Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V.

ZPhil Redaktion Philatelie und AIJP (zugleich PGL-Literatur)

A Bund Philatelistischer Prüfer BPP - Echt oder falsch

201 Deutscher Altbriefsammler-Verein e.V. /

Verband Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V.

202 Associazione Italiana di Storia Postale (AISP)

203 Phila-Bibliothek Heinrich Köhler Frankfurt/Main e.V.

204 Philatelistische Bibliothek Hamburg e.V.

205 Stadtbibliothek München, Abteilung Philatelie

206 Philaseiten.de

207 FG Sachsen

208 ArGe Neues Handbuch / Poststempelgilde

209 Schweizerische Vereinigung für Postgeschichte e.V.

Stand: 16. August 2012



PHILATHEK-Verlagsauslieferung

- Fachliteratur- und Zubehörgroßhandel -

1987-2012

- Große Auswahl an Fachbüchern und Katalogen für Philatelie, Numismatik Orden/Ehrenzeichen, sowie Zubehörartikel der Firmen SAFE, MICHEL, SCHAUBEK, LINDNER, Leuchtturm, HAWID, PHILOTAX, KOBRA
- Verlagsvertretung von folgenden Verlagen: MICHEL, Multipress, Edifili, Stanley Gibbons, Ceres, Vaccari, SCOTT, Battenberg, Gietl, Maury, Facit, Afinsa, Yvert & Tellier, Sassone, PHILEX, Krause und vielen Argen, Autoren usw.
- Eigene Herstellung und Vertrieb von Papier-Münztaschen, Pergamyn-Flachbeutel, Versandeinsteckkarten, Einsteckbücher
- Große Auswahl an Zubehör wie Lupen, Pinzetten, Einsteckbücher, Münzboxen/Münzenkoffer, Münzkapseln, Münztableaus, Nachträgen, Vordrucktexten, Alben/Binder usw.
- Herausgebender Verlag u. a. der Werke „Deutsche Kolonien und deutsche Kolonialpolitik“ (6 Bände), „Atlas und Lexikon zum Ersten Weltkrieg“ (2 Bände), „Müller-Mark Altdeutschland unter der Lupe“ (12 Bände) usw.

Betreuung von Vereinen. Mitglied im APHV, BDPH, AIJP und vielen Arbeitsgemeinschaften.

Fordern Sie unseren Katalog oder Zubehörgroßhandel an, oder informieren Sie sich unter www.philathek.de



PHILATHEK-Verlagsauslieferung

Inhaber Matthias Kazarutt

Mozartstraße 67

D-89548 Königsbrunn/Württ.

Tel. +49-07328-6020, 6340 Fax +49-07328-7856

UID-Nr. DE145586726

Verlag-Verkehrs-Nr. 79834

www.philathek.de

philathek@gmx.de



Postverwaltungen

Aland

Alderney

China

Dänemark

Deutschland

Estland

Färöer

Frankreich

Grönland

Großbritannien

Guernsey

Insel Man

Island

Italien

Jersey

Lettland

Liechtenstein

Litauen

Luxemburg

Neuseeland

Nordkorea

Norwegen

Österreich

Rumänien

Schweden

Schweiz

Slowakei

Tschechien

UNPA Postverwaltung

Zypern

Briefmarken und Münzen Sammlerverein e.V. Sinsheim

lädt ein zum

46. Kraichgau - Tauschtag

am Sonntag, den 09. September 2012, von 9:00 – 16:00 Uhr in der Stadthalle
in 74889 Sinsheim, Friedrichstrasse 17 (200m vom Bahnhof)

Briefmarken – Münzen – Ansichtskarten
Eintritt Frei

Info und Tischreservierung bei Rüdiger Obländer unter 06226/789103

Programm im „Forum für Sammler“

Donnerstag, 25. Oktober 2012

- 10.30 Uhr **Eröffnungsfeier**
mit Verleihung des Hugo-Michel-Nachwuchs-Förderpreises
- 12.00 Uhr **Vorsicht falsch! – Aktuelles zu Briefmarkenfälschungen**
Lars Böttger
- 13.00 Uhr **Neues von Philotax – der Wert des Sammeln**
Karl-Heinz Hommer und Till Neumann
- 14.00 Uhr **Gespräch mit MICHEL**
Wie kommen Abarten und Plattenfehler in den Katalog?
- 15.00 Uhr **Plattenfehler in der Diskussion**
Hans Zerbel, Beauftragter der Deutschen Post (Berlin)
- 16.00 Uhr **Philatelie zeitgemäß fördern und erlebbar machen**
Norbert Geisler, Stiftung Deutsche Philatelie (München)

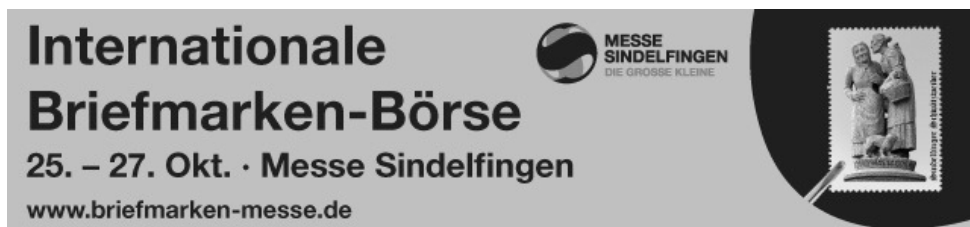
Freitag, 26. Oktober 2012

- 11.00 Uhr **Bayrische Ortsstempel 1876-1920**
Roland Holzmayr, (Oberhausen, Donau)
- 12.00 Uhr **Marken auf historischen Dokumenten – philatelistisch betrachtet**
Ralph Ebner, ArGe Fiskalphilatelie
- 13.00 Uhr **Gespräch mit MICHEL**
Richtige Katalogbewertungen, MICHEL-Redaktion
- 14.00 Uhr **Neues von Philotax – der Wert des Sammeln**
Karl-Heinz Hommer und Till Neumann
- 15.00 Uhr **Finanzkrisen im Spiegel der Philatelie**
Lars Böttger
- 16.00 Uhr **Zweite Verleihung des Rauhut-Literatur-Förderpreises**
Stifter und Vertreter des Verleihungskapitels

Samstag, 27. Oktober 2012

- 10.30 Uhr **Preisverleihung der Rang-Ausstellung MAMA 2012**
Philatelistischer Club Markgröningen e.V.

Auf einen Blick



**Internationale
Briefmarken-Börse**
25. – 27. Okt. · Messe Sindelfingen
www.briefmarken-messe.de

MESSE
SINDELFINGEN
DIE GROSSE KLEINE

30. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen 2012

25.-27. Oktober 2012, Messe Sindelfingen

Veranstalter

Messe Sindelfingen GmbH, Mahdentalstraße 116, 71065 Sindelfingen
Tel. 07031/791120, Fax 07031/791102, E-Mail martina.kaiser@messe-sindelfingen.de

Projektleiter

Jan Billion, Postfach 108254, 40863 Ratingen
Telefon 02102/50675, Fax 02102/895825, E-Mail: info@briefmarken-messe.de

Pressesprecher

Gerd Aschoff, Kurt-Schumacher-Weg 16a, 37075 Göttingen
Tel. 0551/24834, E-Mail: presse@briefmarken-messe.de

Internet: www.briefmarken-messe.de

Ideeller Träger

Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V.
Durchgeführt wird die Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen in enger
Zusammenarbeit mit der Deutschen Post AG und in Kooperation mit dem Briefmarken-
Händlerverband APHV.

Patronat

Die Veranstaltung steht auch im Jahr 2012 unter dem
Patronat der Association Internationale des Journalistes Philateliques (AIJP)

Ausstellungen

Wettbewerbsausstellung MAMA 2012
Postgeschichte - live in Sindelfingen
Salon zum Russland-Jahr in Deutschland

Sonderstempel und Ganzsache

3 Sonderstempel der Deutschen Post AG und
Messeganzsache "Tag der Briefmarke - Postflug"

Stand: 15. August 2012



Symposium für Postgeschichte

Im Forum Mauritius, 1. Obergeschoss Messepavillon

Freitag 26. Oktober 2012

13.00 - 13.15 Uhr	Eröffnung und Einführung Leitung: Klaus Weis
13.15 - 14.00 Uhr	Dr. Martin Camerer, Würzburg Der Briefpostverkehr zwischen den Deutsch-Österreichischen Postgebieten und den Elbherzogtümern Schleswig, Holstein und Lauenburg 1850-1867
14.15 - 15.00 Uhr	Paolo Zavattoni, Mailand 1914-1918 Jenseits der Frontlinie, jenseits der Blockade Die deutschen Postverbindungen mit dem Ausland und mit Deutsch-Ostafrika während des Ersten Weltkriegs
15.15 - 16.00 Uhr	Georg Mehrrens, Bremen St. Thomas – Knotenpunkt des deutschen Postverkehrs mit Zentralamerika; Historische Zusammenfassung der Entwicklung des deutschen Handels und der Deutschen Schifffahrt im Verkehr mit Amerika
16.00 - 16.30 Uhr	Schlussdiskussion und Resümee über das Symposium Leitung: Klaus Weis



Termine für PGL-Aussteller

Freitag 26. Oktober 2012

16.30 – 18.00 Uhr	Gespräche Aussteller – Jury an den Exponaten der Postgeschichte - live, 1. Teil, nach Voranmeldung
-------------------	---



19.00 Uhr	Postgeschichtlicher Abend für Aussteller und Freunde im benachbarten Mercure-Hotel/Messe
-----------	---

Samstag 27. Oktober 2012

10.30 - 11.15 Uhr	Gespräche Aussteller – Jury an den Exponaten der Postgeschichte – live, 2. Teil, nach Voranmeldung
11.30 Uhr	Verleihung der "Posthörner" und Urkunden Verleihung des DASV-Literatur-Sonderpreises im Forum für Sammler

Stand: 9. August 2012, Änderungen vorbehalten

Hinweis 1: Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos

Hinweis 2 Ein Reader wird auf der Messe erhältlich sein

Bühnenprogramm und Vorträge der Russischen Jugendtage Sindelfingen 2012

Donnerstag, 25. Oktober 2012

- 13 Uhr Der LR Süd-West stellt sich vor
- 14 Uhr Nüsse und Karamell
Russische Spezialitäten zum Probieren
- 15 Uhr Russische Marken von 1997 bis 2011
- 16 Uhr Ferienprogramm – eine Möglichkeit
Jugendliche für die Philatelie zu begeistern

Freitag, 26 Oktober 2012

- 11 Uhr Russische Marken von 1997 bis 2011
- 13 Uhr Das Ausstellungswesen im
- 14 Uhr Nüsse und Karamell -
Russische Spezialitäten zum Probieren
- danach Kreativprogramm auf der Jugendbühne
- 15 Uhr Wir trainieren für die Olympischen
Sommerspiele in Sotchi
- 16 Uhr Quiz: Tierwelt in Russland

Samstag, 27. Oktober 2012

- 10 Uhr Quiz: Tierwelt in Russland
- 11 Uhr Wir trainieren für die Olympischen Sommerspiele in Sotchi
- 12 Uhr Empfang unserer Deutschen Mannschaftsmeister 2012
aus dem Landesring Südwest
- 13 Uhr Vortrag Russische Marken von 1997 bis 2011
mit anschließendem Quiz
- 14 Uhr Wir basteln uns ein russisches Musikinstrument
- 15 Uhr Grosse Abschlussquizrunde

An allen Tagen:

- Anfertigung von Namensbuttons in kyrillischer Schrift
- Messerallye mit tollen Preisen

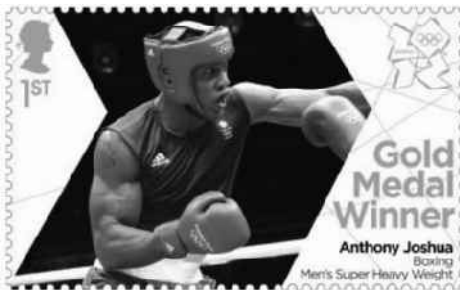


Berichte und Meinungen

Schnelle Ausgaben für Olympia

Medaillen-Briefmarken am nächsten Tag

Die Olympischen Spiele in London 2012 brachten den Briten nicht nur eine Medaillenflut. Für jede Goldmedaille gab es noch eine Ehrung auf einer Briefmarke.



Die britische Royal Mail organisierte die Schnellproduktion und -verteilung für letztendlich 29 verschiedene Sondermarken. Sie wurden in querformatigen Kleinbogen zu sechs Stück hergestellt.



Die selbstklebenden Marken in der Tarifstufe „1st“ für die 1. Klasse-Inlandsbeförderung entsprechen derzeit 60 Pence das Stück.

Die Post sorgte für den Verkauf der Ausgaben bis zum Mittag des nächsten Tages nach dem Medaillengewinn in über 500 Postämtern im ganzen Land. Zusätzlich gewährleistete sie die Schnellbelieferung der Postämter in den Heimatorten des jeweiligen Gewinners bzw. der Gewinner.

In den Heimatorten der Sieger strich die britische Post jeweils einen der historischen roten Briefkästen in Gold an.

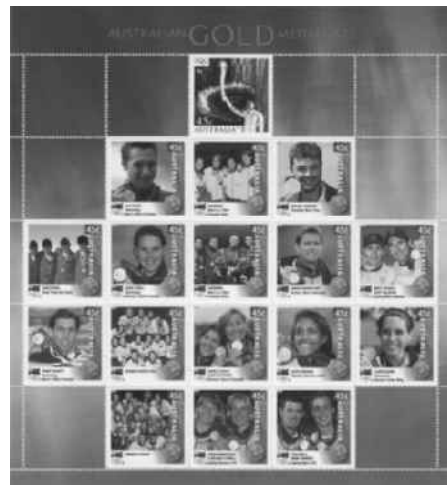
Die Medaillenmarken der Briten könnten allerdings noch ergänzt werden. Schließlich finden in London vom 29. August bis 9. September 2012 die Paralympischen Spiele statt.



Australien 2000

Ganz neu ist die Idee mit der Schnellausgabe für Medaillengewinner allerdings nicht. Australien praktizierte dies erstmals bei den Sommerspielen 2000 von Sydney.

Um eine schnelle Präsenz der Ausgabe an den Schaltern zu gewährleisten, wurden die Marken in Zehnerbogen in einer ersten Auflage im Digitaldruck über das Land verteilt, dezentral hergestellt. Die zweite Auflage im Offsetdruck war in der Regel zwei Tage später in den Postämtern erhältlich. Die insgesamt 16 Goldgewinnermarken mit den Michel-Nummern 1973-88 I (für Digitaldruck) und II (Offsetdruck) erschienen zwischen dem 17. September und dem 3. Oktober 2000.



Ein anschließender Zusammendruckbogen mit je einem Wert und einer weiteren Marke (Michel-Nr. 1997, „Entzündung des olympischen Feuers“) kam am 10. Oktober 2000 an die Schalter.

Australien 2012

Die Australier haben übrigens für ihre Goldmedaillen-Gewinner in London 2012 auch wieder Schnellausgaben organisiert, sieben an der Zahl.



Besonderer Reiz

Die Olympiade-Briefmarken, die im Schnellverfahren die Medaillengewinner mit einer Ausgabe am nächsten Tag ehren, üben nicht nur auf Sammler einen Reiz aus. Die Briefmarke kommt zu einem Zeitpunkt an die Schalter, da der sportliche Erfolg noch ‚heiß‘ ist. Die jeweilige Postverwaltung kann damit einen größeren Käuferkreis erreichen und wirbt damit auch für die Philatelie.

Hochwassermarke 2002

Vor zehn Jahren, am 30. August 2002, erschien eine Sondermarke mit Zuschlag, die damals nicht nur in Sammlerkreisen für Aufmerksamkeit sorgte: Die Hochwassermarke 2002 (nassklebend in Zehner-Bogen, Michel-Nr. 2278), die es letzt-

endlich in vier unterschiedlichen Varianten geben sollte.



In den ersten Augusttagen im Jahr 2002 lösten starke Regenfälle in den Alpen, im Erz- und Riesengebirge schwere Überschwemmungen und Schlamm-lawinen in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien und Italien aus. Die Ursache der langen und starken Niederschläge war eine seltene „Vb-Wetterlage“, das sommerliche Tiefdruckgebiet „Ilse“.

Am 14. August 2002 fiel im Bundeskabinett die Entscheidung: Es wird eine Zuschlagsmarke für die Hochwasseropfer ausgegeben.

„Das Spendenaufkommen aus dem Verkauf der Marke soll den von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Menschen und Unternehmen in den Regionen zugute kommen.“ So u. a. die Pressemeldung des Finanzministeriums. Wert: 56 + 44 Cent = 1,00 €.

56 Cent war damals das Porto für normale Inlandsbriefe in Deutschland. Der ‚unrunde‘ Betrag ergab sich durch die Umrechnung von 1,10 DM bei der Bargeld-Einführung des Euro. 2003 wurde auf den bis heute noch gültigen Betrag von 55 Cent abgerundet.

Die Grundlage für das Motiv der Marke bildete die Umweltschutzausgabe 1998 „Schützt die Küsten und Meere“ (Michel-Nr.: 1989). Sie wurde neu gedruckt, die Inschriften entsprechend geändert.

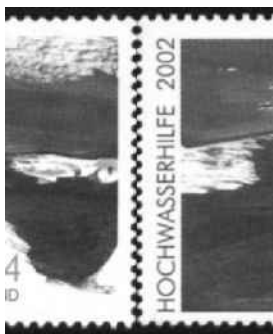
Das Motiv, das von Manfred Gottschall aus Chemnitz entworfen wurde, wurde dem Grafiker kurzfristig zur Änderung vorgelegt.

Zu diesem Zeitpunkt konnte der genaue Ausgabetermin noch nicht genannt werden. Druck und Verteilung der Marke liefen im Eiltempo ab. Die Druckerei Schwann-Bagel in Mönchengladbach hatte den Auftrag erhalten, weil diese auch für die kurzfristige Herstellung sorgen konnte.

Als die Ausgabe dann am Freitag, den 30. August 2002, an die Schalter kam, konnte man sich über die deutliche Akzeptanz beim ‚normalen‘ Postkunden freuen. Eine Zuschlagsmarke, die einmal nicht nur für die Sammler erschienen ist.

An zahlreichen Filialen der Deutschen Post waren die Marken schnell vergriffen, was teilweise für Unmut sorgte, obwohl die Mengen andernorts und bei der Versandstelle vorhanden waren. Wegen der Nachfrage wurde der Druckauftrag von wohl ursprünglich zehn auf 20 Millionen Stück erweitert.

Als die Hochwasserfluten verschwanden und sich die Öffentlichkeit wieder dem Thema abwandte, ging auch die Schalternachfrage schlagartig zurück.



Im Sammlermarkt hingegen verbreitete sich langsam die Nachricht, dass es, offensichtlich bedingt durch die Eile bei der Produktion, zwei verschiedene Zählungen und jeweils zwei Rasterungen des Offsetdruckes gab.

Die Zähnung wurde mit zwei Perforationskammern erstellt. In der Senkrechten ergaben sich die Unterschiede:

2278 A (K 13:13½): 22 Zähne,
2278 C (K 13:14): 23 Zähne.

Nach damaligen Schätzungen der Druckerei trugen ca. 20% der Gesamtauflage von

20 Millionen Stück die engere senkrechte Zähnung („C“).

Zum unterschiedlichen Druck heißt es im Michel-Katalog: „2278 A und C wurden jeweils in zwei Rastertypen gedruckt, wobei Type I einer Textil- oder Drahtgewebestruktur, Type II einer Wabenstruktur ähnelt“.

Im Verhältnis zur gedruckten Auflage war dann die letztlich genannte Verkaufsmenge von 6,74 Millionen Stück zwar eher enttäuschend, trotzdem lag die Menge deutlich über dem eigentlichen Sammlerbedarf von damals geschätzten 1,7 Millionen.

Über die tatsächliche Verteilung der vier Versionen ließe sich auch heute nur spekulieren. Klar ist, es haben sich deutliche Preisunterschiede ergeben, da die Deutsche Post auch mit ihren Sammlerstellen keine Unterschiede bei der Marke machte.

Der Vergleich zur Hochwassermarke 1997 (Michel-Nr. 1941, Oderhochwasser, Brandenburg) liegt nahe. Auch hier wurde ein bereits vorhandenes Motiv schnell neu aufgelegt: „Wappen der Länder“ (Michel 1589). Der Nominalwert war mit 110+90 Pfennig praktisch gleich hoch.

Doch die 1997er Marke war am Schalter nicht annähernd so erfolgreich, trotz der allgemein hohen Anteilnahme und Spendenbereitschaft.



Die Verkaufsmenge von 3,76 Millionen Stück lag nur gut eine Million Stück über dem damaligen Sammlerbedarf.

Detlev Moratz

EXPHIMO 2013 – Bad Mondorf, Luxemburg

Die traditionelle Motivbriefmarkenausstellung EXPHIMO findet im Bürgerkulturhaus – Neues Rathaus, 1 Place des Villes Jumelées in L-5627 Bad Mondorf statt und zwar vom Samstag, den 18. Mai bis einschließlich Montag, den 20. Mai 2013 (Pfingsten). Es ist eine nationale Ausstellung mit internationaler Beteiligung.

Die EXPHIMO steht bekanntlich alljährlich unter einem bestimmten Thema. So ist für 2013 (55. Auflage) das Thema **Kraftfahrzeuge** vorgesehen. Daher wird die Ausstellung wieder in enger Zusammenarbeit mit den gleichnamigen internationalen Motivgruppen veranstaltet. Die Ausstellung ist thematischen Sammlungen des obigen Themenbereiches vorbehalten.

Während der drei Ausstellungstage sind mehrere internationale Händler mit vorwiegend thematischem Material anwesend.

Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2012, Ausstellungsreglement und Anmeldevordrucke sind erhältlich bei:

Roger Till, 8a rue du Baerendall, 8212 Mamer, Luxemburg oder über die Homepage www.philcolux.lu

Roger Till

Von der Jugend

Jungsammler macht auf Briefmarken neugierig

Jens Petermann, 15-jähriges Mitglied des Briefmarkensammlervereins 1912 e.V. Kaiserslautern hat sich etwas Besonderes einfallen lassen um Kinder und Jugendliche von unserem Hobby zu begeistern. In der Stadtbücherei Ramstein-Miesenbach

veranstaltete er im März zwei Philatelie-Workshops. Die Resonanz war besser als erwartet und somit stand er als Referent vor 20 wissensdurstigen Nachwuchphilatelisten. Die Neugier steigerte er besonders durch seinen Vortrag über die Entwicklungsgeschichte der Briefmarken.



Nach dieser theoretischen Einführung waren die Teilnehmer schnell davon überzeugt, dass Briefmarken sammeln alles andere als „altmodisch und langweilig“ ist. Besonderen Spaß brachte die Praxis. Vom Ablösen, über das Sortieren bis hin zum fachgerechten Einsortieren in das Album war alles dabei und wurde fleißig geübt. Damit die Neulinge das Gelernte zu Hause gleich ihren (Groß-) Eltern, Geschwistern und Freunden zeigen konnten, bekam jeder seine „Erstausrüstung“ mit vielen Briefmarken, einem Album, einer Pinzette und einem Katalog. Zum Abschluss dieses lehr- und abwechslungsreichen Workshops durften die Teilnehmer schätzen wie viele Briefmarken sich in einem zuvor von Jens befüllten Glasbehälter befinden.



Die Kinder und Jugendlichen hatten hierbei ein glückliches Händchen bewiesen. Insgesamt 13 Gewinner gab es beim Schätzquiz. Die Gewinnerin erhielt den gesamten Inhalt des Schätzglases mit 652 Briefmarken, die weiteren 12 bekamen verschiedene Preise rund um das Thema „Briefmarkensammeln“. Wir sind gespannt auf die folgenden Aktivitäten von Jens und werden sicherlich neues von ihm und seinen Aktionen lesen.

Spannende Briefmarken-Rallye bei der Jugendgruppe Wiesloch

Das schlechte Wetter konnte die Stimmung bei der Briefmarken-Rallye, welche die Gruppe schon zum vierten Mal veranstaltete, nicht trüben. „Hast du schon die rote Marke aus Frankreich gefunden?“, fragte Annalena aus Frauenweiler Daniel aus Wiesloch. „Ich weiß, wo die Marke mit der Rakete ist“, rief Robin aus Dielheim.



Beim Lesen solcher Zitate können wir uns vorstellen, mit welchem großem Eifer sich die Jungsammler an den heiteren sowie lehrreichen Wettbewerb wagten. Egal ob beim Briefmarken-Suchen, der Beantwortung der Fragen zu den einzelnen Marken oder an der zweiten Station, an der es galt aus einem Buchstaben-Salat philatelistische Begriffe zu bilden, überall wurde zusammengearbeitet und mit Spaß viel über Briefmarken gelernt. Reinhard Löffelmann und Rainer Mangin trugen als

Helfer ebenso zum Erfolg der Rallye bei. Für Burkhard Kirsch, der die Gruppe Wiesloch schon seit vielen Jahren zusammen mit seiner Frau leitet, war es erstaunlich, welches Wissen sich der Sammlernachwuchs schon angeeignet hat. Die Gruppe, mit 33 Kindern inzwischen eine der größten in Baden-Württemberg, trifft sich nächstes Mal nach den Sommerferien am 16. September und lädt hiermit alle Kinder, die Spaß an Briefmarken haben, zu diesem Treffen ein.

„Ich schenke eine Mitgliedschaft“

Schon wieder steht Weihnachten vor der Tür und Sie sind wieder auf der Suche nach dem idealen Geschenk für Ihre Kinder, Enkelkinder, Nichten, Neffen...? Wie wäre es denn dieses Mal mit einer DPHJ-Mitgliedschaft? Der Landesring Süd-West präsentiert erstmals in diesem Jahr die Aktion „Ich schenke eine Mitgliedschaft“. Hiermit können Sie unser Hobby „verschenken“. Formulare zum Mitmachen finden Sie vsl. ab Oktober auf unserer Homepage unter <http://www.lrsw.de> und natürlich am Jugendstand auf der Internationalen Briefmarkenbörse Sindelfingen. Sind Sie neugierig geworden? Sie möchten wissen, wie es genau funktioniert? Dann kommen Sie einfach am Freitag, den 26.10.2012, um 12 Uhr zur Aktionsbühne im Jugendzentrum. Dort wird die Aktion ausführlich vorgestellt. Nähere Informationen gibt es auch bei Dittmar Wöhlert, In den Apfelgärten 11 67280 Ebertsheim
Email: dittmar.woehlert@lrsw.de

Sommer, Sonne, Pfalztreffen!

Bei bestem Sommerwetter haben sich am 11. August die Jugendgruppen aus Kaiserslautern, Bad Dürkheim, Haßloch, Worms und Bruchsal zum 30. Pfalztreffen in Bad Dürkheim getroffen.



Zuerst stand eine Besichtigung der Hardenburg auf dem Programm. Unter fachkundiger Führung von Reinhold Höhn konnten die Teilnehmer die große Buranlage der Leiningen Grafen erkunden und so viele Details erfahren. Die Buranlage hat die Ausmaße von zwei Fußballfeldern. Beeindruckende Geschütztürme verhinderten über Jahrhunderte kriegerische Eroberung und Zerstörung. Leider kann man die einst sicherlich prächtig ausgestatteten Wohnräume nur noch erahnen. Lediglich Trepentürme, Fenster und elegante Portale sind erhalten geblieben. Jedoch hat es unser Führer, Herr Reinhold Höhn, perfekt verstanden, uns die Buranlage und das damalige Leben anschaulich zu erklären.

Anschließend konnten sich die Teilnehmer bei Gegrilltem und Salaten stärken, bevor es zum Höhepunkt des Tages kam: die Auktion. Jeder jugendliche Teilnehmer



erhielt ein fiktives Spielkapital von 100 €, mit dem er auf die 126 Lose bieten konnte. So wurde beispielsweise eine als „Überraschungslos“ getarnte Jahreszusammenstellung von 1998 für 60 € ersteigert! Aber auch zahlreiche Marken- und Belegelots sowie Einstückbücher mit Inhalt fanden neue Besitzer. Insgesamt wurden Lose im (fiktiven) Gesamtwert von 1.248 € ersteigert. Abschließend gab es eine kleine Verlosung ohne Nieten, bei der jeder Teilnehmer ein kleines Geschenk erhielt. Der Erlös hieraus dient der Finanzierung der Veranstaltung.

Den Briefmarken- und Münzfreunden Bad Dürkheim dankte Veranstaltungsleiter Martin Klemenz für Ihre Organisation und Unterstützung bei der Durchführung des Pfalztreffens. Denn alle Teilnehmer waren sich abschließend einig: Auch das 30. Pfalztreffen war eine gelungene Veranstaltung!



Aus den Regionen

Briefmarkenserie Stadthalle Reutlingen



Die Briefmarkenserie, die gemeinsam mit der Stadt Reutlingen entwickelt wurde, besteht aus vier verschiedenen Marken für unterschiedlich große und schwere Briefe. Eine 54-Cent-Marke zeigt die Außenansicht der Stadthalle inmitten des geplanten Bürgerparks. Eine 87-Cent-Briefmarke gibt Einblick in den kleinen, eine 143-Cent-Marke in den großen Saal. Eine 202-Cent-Marke schließlich zeigt den Blick vom Balkon des Konzerthauses über die Innenstadt bis zur Achalm. Außer dem Ersttagsbogen sind die einzelnen Werte jeweils in einem schön gestalteten 10er-Bogen erhältlich (202-Cent-Marke im 5er-Bogen). Das Erstausgabedatum war der 1.6.2012.

Die S..mail | GEA Post-Service GmbH bleibt auch mit dieser Briefmarkenserie ihrer Tradition treu und setzt einmal mehr auf regionale Motive und zeigt somit die Verbundenheit zur Region Reutlingen/Tübingen. Die neue Stadthalle, an deren Innenausbau derzeit gearbeitet wird, soll Anfang 2013 ihren Betrieb aufnehmen. Das im April 2009 vom Reutlinger Rat beschlossene Projekt bietet mit zwei Sälen und den dazugehörigen Foyers und Nebenräumen insgesamt Platz für fast 2.000 Besucher. Neben seiner Funktion als Konzerthaus stehen die Säle auch für Tagungen und Vorträge, gesellschaftliche

Veranstaltungen mit Tanz und Banketten, Messen oder Ausstellungen zur Verfügung und entsteht in einem neu angelegten Bürgerpark im Zentrum der Stadt.

Das Unternehmen S..mail | GEA Post-service hat seinen Hauptsitz in Reutlingen und ist der einzige private Briefdienst im Raum Reutlingen/Tübingen. Mit den neuen Briefmarken kann Post verschickt werden, die der Briefdienst mit mehr als 300 Mitarbeitern in der Region selbst zustellt. Über Kooperationspartner erreicht die Post ihre Empfänger aber auch bundesweit.

Die Briefmarken können bei folgenden Verkaufsstellen bezogen werden:

S..mail | GEA Post-Service GmbH
07121/338343
oder unter www.smailgmbh.de
Ansprechpartner Herr Plangger

oder bei:
Schaubek Verlag Leipzig

Ostalb-Großtauschtag in Gaildorf

Am Sonntag, dem 4. November 2012 veranstaltet der Briefmarkensammlerverein Gaildorf seinen OSTALB-Großtauschtag. Ab 9 Uhr dreht sich im Kernersaal der Limpurghalle im Zentrum von Gaildorf alles um Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten. Ein breites Angebot philatelistischen Materials machte den Gaildorfer Großtauschtag in den letzten Jahren zu einem Anziehungspunkt für Sammler aus dem süddeutschen Raum und dem angrenzenden Bayern.

Im Rahmen einer Vereinsmeisterschaft präsentieren Mitglieder des Vereins und der Jugendgruppe in einer Briefmarkenschau im Foyer ihre Schätze. Wieder dabei ist das Erlebnis-Briefmarken Team aus Pforzheim. Mit im Gepäck ein Sonderstempel mit der Dohle - Vogel des Jahres 2012. Der Stempel zeigt in diesem Jahr eine beringte Dohle und eine Beringungszange, wie sie bei den

brütenden Dohlen im Gaildorfer Schloss-turm für die Jungvögel verwendet wird. Ein entsprechendes Belegprogramm rundet das Angebot ab (Info: Joachim Rupp, Prescherstraße 38 in 74405 Gaildorf).



Der Mobile Beratungsdienst des Landesverbandes ist wieder vor Ort und steht für Beratungen zur Verfügung. Für ein kulinarisches Abgebot ist ebenfalls gesorgt. Die Jugendgruppe steht mit einem besonderen Spiel- und Aktionsangebot für junge Sammler/innen bereit. Weitere Infos zur Veranstaltung finden sich unter www.bsv-gaildorf.de.

Text: Axel Brockmann, AIJP

Regio-Ausflug am 23. Juni 2012

Mit zahlreichen Teilnehmern aus der Nordwestschweiz und dem südlichen Baden fahren wir gemeinsam mit dem Bus via Basel nach Friburg in der Schweiz. Ziel war das Gutenbergmuseum, wo auch die Freiburger Sammlerfreunde mit ihrem Bus eintrafen. In kleine Gruppen aufgeteilt, wurden wir durch die Ausstellung geführt. Gezeigt wurde das Druckverfahren zu Gutenbergs Zeiten mit den damals verwendeten und heute noch funktionierenden Druckmaschinen. Eine Falschgeld- und eine Karl May Sonderausstellung bereicherten das Besichtigungsprogramm.

Nach Murten ging es anschließend zum Mittagessen ins Hotel Schiff am Murtensee. Nach dem ausgezeichneten

Essen ging die Fahrt am Murtensee, Bielersee entlang über Biel in den Schweizer Jura und über den Pass "Pierre Pertuis" in das Gebiet der ehemaligen Schweizer Uhrenindustrie.



Nach einem gemütlichen Halt im Städtchen Laufen wurden die Freiburger Freunde verabschiedet und die Heimfahrt angetreten. Leider fehlten an diesem schönen Tag die Elsässer Sammlerfreunde.

Karl Thamerus

Württembergischer Philatelistenverein: Kultverein der Sammler besteht 130 Jahre

Wollen Sie als Briefmarkensammler den Verein kennen lernen, der die größte Erfahrung im Ländle besitzt? Dann kommen Sie um den 1882 in Stuttgart gegründeten „Württembergischen Philatelistenverein Stuttgart 1882 e.V.“ nicht herum. Er ist 2012 mit 130 Jahren der am längsten existierende Sammlerverein im Südwesten und der viertälteste in ganz Deutschland.

Anstatt eine Jubiläumsfeier zu veranstalten, lädt der Verein alle Mitglieder und Interessierte zu einem ganztägigen Strategietreffen am 21. Juli 2012 unter dem Motto „Quo vadis WPhV?“ ein (für Nicht-Lateiner: „Wohin gehst du?“) ins Heselacher Waldheim, um sich gemeinsam Gedanken über die Zukunft zu machen. Näheres über die Tagung und deren

Ergebnisse für die nächsten 130 Jahre unter www.wphv.de.

Dass der Methusalem unter den schwäbischen Clubs nur etwas für in Ehren ergraute Opas sei, können Sie glatt vergessen: Der WPhV war einer der ersten Briefmarkenvereine im deutschsprachigen Raum, der im sozialen Netzwerk Facebook präsent ist, dem derzeit beliebtesten Aufenthaltsort der jungen Generation. Schauen Sie doch mal rein: www.facebook.com/wphv1882

Nicht nur Ulmer Vereinsarbeit

Auch ein Vereinsjahr ohne große Veranstaltungen geht nicht ohne Mühe für die Vorstandsmitglieder eines Vereines. Bei uns in Ulm sieht das so aus:

Da gilt es (wie immer) den Besuch der beiden großen süddeutschen Briefmarkenbörsen für Vereinsmitglieder zu organisieren. Auch der Vereinsausflug will vorbereitet und organisiert sein.

Nebenbei sollten alle Arbeiten für die beiden eigenen Börsen rechtzeitig erledigt werden. Einladung an die Händler, Saalbestellung, Aufbau organisieren....

Die jährliche Hauptversammlung braucht Vor- und Nachbereitung. Öffentlichkeitsarbeit ist immer gefragt. Grillfest und vier Ausgaben der vereinseigenen Zeitschrift benötigen ebenfalls Kraft und Zeit. Ja, auch die Weihnachtsfeier und zwei vereinsinterne Auktionen wollen regelmäßig bewältigt sein. Zwei bis drei philatelistische Vorträge dürfen ebenfalls nicht fehlen.

Von 7-10 Vorstandssitzungen im Jahr will ich gar nicht reden.

Sicherlich, das ist längst nicht alles in meiner Aufzählung.

An dieser Stelle möchte ich einmal eine Lanze brechen, für all die Vorstände im Lande, die sich um die philatelistische Vereinsarbeit mühen, sie am Leben halten

und fortentwickeln. Jedes Mitglied im Vorstand bringt seine Fähigkeiten ein und nur das Zusammenspiel aller bringt dann auch Erfolge.

Das Engagement der vielen Vorstandsmitglieder ist nicht selbstverständlich. Verantwortung im Verein zu tragen heißt eben auch Opfer zu bringen. Vor allem Zeit, aber auch praktisches Anpacken ist nicht selten gefragt. Ideen müssen entwickelt und in Konzepte geformt werden. Danke dafür.

All das geht nur, wenn immer wieder auch Nachfolger für ausgeschiedene Vorstände gefunden werden. Ein Vorstand als Ganzes kann m. E. nur erfolgreich sein, wenn er sich als Team versteht. Dass dies nicht überall gelingt, sehen wir an der schwindenden Vereinszahl im Lande.

Inzwischen ist die Personaldecke für herausgehobene Ämter nicht nur bei uns im Verein verdammt dünn. Nicht dass es keine qualifizierten Sammlerinnen und Sammler gäbe, allein die Bereitschaft auch in die Verantwortung zu gehen, ist doch sehr begrenzt.

Viele Vereine, auch wir, helfen sich inzwischen mit Ad-hoc Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen, die an einem speziellen Thema arbeiten. Dafür kann man dann das ein oder andere Mitglied zur Mitarbeit gewinnen. Das ist gut so.

Und weil das so ist wie es ist, kann nicht immer alles reibungslos klappen. Abgesehen von Gesundheitsproblemen wird auch schon mal etwas vergessen oder eine Aktion läuft am Ende doch nicht so, wie man sich das auch als Vorstand vorstellt.

Trotz aller gelegentlichen Widrigkeiten gilt meiner Überzeugung nach: Vereinsarbeit muss unterm Strich mehr Spaß als Frust bringen, dann klappt es auch weiterhin. Eine Kunst ist es dabei, die Arbeit einfühlsam, gerecht und transparent zu gestalten, damit möglichst wenig Sand ins Getriebe kommt. Mit Unterstützung der ganz normalen Mitglieder durch Be-

teiligung an Vereinsaktivitäten und konstruktive Kritik hat unsere Vereinsarbeit auch in Zukunft gute Perspektiven.

In diesem Sinne

Günter Thumerer, Vorsitzender Verein für Briefmarkenkunde Ulm/Neu-Ulm 1883 e.V.

Jahreshauptversammlung der Briefmarkenfreunde Nürtingen

Bei der am 15. März abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Vereins der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. konnte der Vorsitzende, Siegfried Stoll, erfreut von einem gleichermaßen erfolgreichen wie ereignisreichen Jahr 2011 berichten. Aber auch das neue Jahr sei wieder durch zahlreiche Aktivitäten gekennzeichnet. Trotz eines leichten Rückgangs zählt der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. mit annähernd 200 Mitgliedern nach wie vor zu den größten im Südwesten.

Wie der Vorsitzende in seinem Jahresrückblick weiter ausführte, wurde und wird durch ein attraktives Angebot an Aktivitäten und Veranstaltungen alles getan, damit dies so bleibt. An vorderster Stelle sei hier der wiederum sehr gut verlaufene Großtauschtag im Februar mit einer voll belegten Halle und mit etwa 750 Besuchern zu nennen. Diese weit über die engeren Grenzen hinaus bekannte Veranstaltung stelle freilich einen wahren Kraftakt für den Verein dar, so dass er allen Anlass habe, sich bei all' den vielen tüchtigen Helferinnen und Helfern zu bedanken. Weitere bedeutende Ereignisse waren die beiden gut bestückten Vereinsauktionen, das sommerliche Grillfest, der Vereinsausflug an den Bodensee, die monatlichen Phila-Treffs mit interessanten Fachvorträgen und die sonntäglichen Tauschvormittage. Diese letzteren sind eine wichtige Kontaktstelle zu nicht organisierten Sammlern, die hier

eine Anlaufstelle finden und sich Information und Rat holen können. Auch hinsichtlich der Städtepartnerschaften mit Oullins und Zerbst seien die Kontakte zu den befreundeten Vereinen weiter gepflegt worden. Als besonders glücklich hat sich wiederum das philatelistische Engagement bei den Kunstaussstellungen der Stadt Nürtingen in der Kreuzkirche erwiesen, so wie im vergangenen Jahr bei der Miró-Ausstellung. Einen guten Ausklang fand das Jahr mit der Abschlussfeier im November, bei der einige Mitglieder Ehrungen für Verdienste und langjährige Mitgliedschaften entgegennehmen durften.

Als immer wichtiger ist es für einen Verein, so führte der Vorsitzende weiter aus, über einen professionell gestalteten Internetauftritt zu verfügen. Die unter www.vdb-nuertingen.de geführte Homepage des Vereins erfreut sich mit mehr als 65.000 Besuchern im letzten Jahr steigenden Zuspruchs und dient anderen Vereinen unterdessen als Vorbild.

Als sein großes Anliegen bezeichnete Siegfried Stoll die Jugendarbeit im Verein. Er bedankte sich sehr beim Ehrenvorsitzenden Dietrich Lichtenstein, der mit der Betreuung der Jugendgruppe im Verein eine besonders wertvolle Arbeit leiste.

Die anschließenden Berichte des Schatzmeisters und der Fachstellenleiter vermittelten den Eindruck, dass der Verein auf einem soliden finanziellen Fundament steht und dass gute Arbeit geleistet wird. Neuwahlen gab es dieses Jahr nicht, so dass die Versammlung in kurzer Zeit und einvernehmlich geschlossen werden konnte.

Dr. Gerhard Augsten

Sonderumschläge zum LV-Tag und zum Doppeljubiläum der Städtepartnerschaft

Für den Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. lagen in diesem Jahr

zwei bedeutende Ereignisse dicht beieinander: Nach dreißig Jahren fand am 21. April die Jahrestagung des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V. wieder einmal in Nürtingen statt. Es war der 58. Landesverbandstag und dazu ein ganz besonderer, da in diesem Jahr dessen sechzigjähriges Bestehen gefeiert wird – zeitgleich mit dem sechzigsten Geburtstag des Landes Baden-Württemberg. Sicherlich wird an anderer Stelle über dieses Ereignis ausführlich berichtet.

Dann wurde am 19. Mai im Rahmen des traditionellen Maientags ein Doppeljubiläum in Nürtingen gefeiert: Stolz 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Oullins (Dep. Rhône) und 20 Jahre Städtefreundschaft mit Zerbst in Sachsen-Anhalt. Fast ebenso lange unterhalten die Briefmarkenfreunde Nürtingen freundschaftliche Beziehungen zur Association Philatélique Oullinoise und zum Briefmarkenverein Anhalt-Zerbst. Delegationen beider Städte und beider Vereine waren zu Gast und nahmen an den Feierlichkeiten teil.

Zu beiden Anlässen gaben die Briefmarkenfreunde Nürtingen einen Sonderumschlag heraus, und es wurde ein jeweils passender Sonderstempel besorgt. Ferner gab es eine individuelle Sondermarke mit dem Motiv des Nürtinger Rathauses. Restbestände dieses Materials sind noch verfügbar. Auskünfte erteilen Johannes Häge, Tel. 07127-59540 oder Dr. Gerhard Augsten, Tel. 07022-46355.

Dr. Gerhard Augsten

Nürtinger Briefmarkenfreunde in Liechtenstein

Im Fürstentum Liechtenstein feiert man heuer das Jubiläum „100 Jahre liechtensteinische Briefmarken“. Nachdem dieses Sammelgebiet im Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/N. e.V. gut vertreten ist, war damit die Entscheidung über das Ziel des diesjährigen Ausflugs rasch gefunden – man steuerte mit einem

ganzen Bus voller Leute am 07. Juli das Ländle zwischen Alpenrhein und Rätikon an.

Schon beim Gang durch die Fußgängerzone von Vaduz konnten die Ausflügler nicht übersehen, wie bedeutend die Philatelie für das Fürstentum ist, denn überall waren Briefmarken als Pflastermalereien zu bewundern. Auch im Landesmuseum, das man aufsuchte, fiel sofort auf, dass immer wieder ein Zusammenhang aufgezeigt wurde zwischen den Sehenswürdigkeiten des Landes und solchen Briefmarkenausgaben des Fürstentums, bei denen diese als Motiv Verwendung fanden. Viele der Reiseteilnehmer besuchten dann noch das Postmuseum sowie die Verkaufsstelle der Liechtensteinischen Post und deckten sich hier mit Briefmarken und philatelistischen Souvenirs ein – wobei solche mit der Doppelausgabe „Pfälzer Hütte“ besondere Beachtung fanden. Spätestens beim Frankieren eines Briefs an die Daheimgebliebenen mit einer Marke zu CHF 1,40 (ca. € 1,15) wurde man freilich auf das unterdessen eingetretene erhebliche Preisgefälle zwischen der Schweiz (Liechtenstein gehört wirtschaftlich dazu) und den Euro-Ländern gestoßen – ein Anlass für lebhaftige Diskussionen.

Nachdem sich das Wetter im Laufe des Tages immer mehr besserte, nahm man noch einen Abstecher nach Malbun ins Programm auf. Hier, in herrlicher Bergwelt, konnten sich die Nürtinger Briefmarkenfreunde davon überzeugen, dass es nicht nur für Philatelisten, sondern auch für Wander- und Naturfreunde, im Winter natürlich auch für Skifahrer, von größtem Reiz ist, das kleine Land zu besuchen. Wie es guter Brauch ist, klang der Ausflug mit einem gemütlichen Zusammensein aus – dieses Mal bei Allgäuer Gastlichkeit in der Traditionsbrauerei Härle in Leutkirch. Damit wurde ein harmonischer Schlusspunkt unter einen weiteren gelungenen Ausflug des Nürtinger Briefmarkenvereins gesetzt.

Dr. Gerhard Augsten

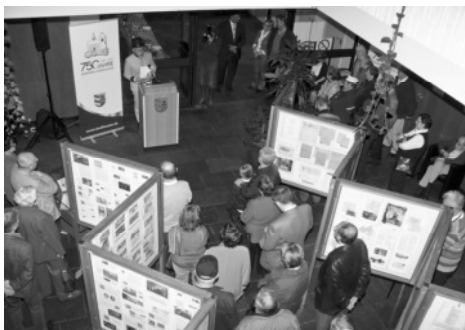
**Briefmarken- und Münzentauschring
Sandhausen e.V. 09/066**

Sandhausen feiert 750- jähriges Gemeindejubiläum - und wir sind dabei

In diesem Jahr jährt sich zum 750igsten Mal die erste urkundliche Erwähnung von Sandhausen. 1262 wurde Sandhausen erstmalig genannt, als der Ort als „Santhusen“ genannt von Otto von Bruchsal als Lehen an Pfalzgraf Ludwig übertragen wurde.

Wir beteiligten uns mit einer postgeschichtlichen Ausstellung im Foyer der Rathauses von 14. bis 30 März.

Auf über 48 m² wurde die Postgeschichte von Sandhausen und Umgebung auf Belegen, Urkunden, Bildern, Bildpostkarten von Beginn mit dem 4er Uhrradstempel bis heute der Postfiliale aufgezeigt. Aber auch Bildpostkarten von 1995 bis 1960 wurden dem interessierten Bürger gezeigt.



Blick in das Foyer: Der 1. Vorsitzende – Joachim Claus – erläuterte dabei die Ausstellung historisch gekleidet in der Uniform des badischen Postillions von ca 1870.

Den Bürgern wurde anhand dieser Unterlagen aufgezeigt, wie anfänglich die Post um Sandhausen herum ging, und erst spät 1892 mit einem eigenen Posthaus man als Später Postort zu Ansehen kam, denn als die Bahnlinie Heidelberg Karlsruhe 1846 eingeweiht wurde, verschmähten die Bürger von Sandhausen

diese Errungenschaft, und so wurde bis dahin die Post über dem Bahnhof des kleineren St-Ilgen - eine eigene Postablage - abgewickelt und die Sandhauser Post ging von dort in alle Welt. Wo die Postannahmen in Sandhausen waren, wer diese leitete -all dies wurde aufgezeigt.

Das Interesse der Bürger war überwältigend. Erstmals wurde eine ganzheitliche Ausstellung dargestellt, und unsere Mitglieder standen den zahlreichen interessierten Bürgern mit Rede und Antwort zur Seite. Aufgrund der Fülle der Daten, kamen viele Besucher mehrfach. Dies veranlasste uns auch, die Ausstellung bis zum Jahresende in kleinen Segmenten – 4 Flächen wechseln alle 4 bis 6 Wochen ihr Thema - zu zeigen. Geplant ist eine Kompaktausstellung im Nov/Dez mit 5 Rahmen.



Vorstandschaft mit Kutscher und Postillion

Auch Sammlerfreunde aus den umliegenden Vereinen rundeten die Ausstellung ab mit, Post im nördlichen Kraichgau, Badische Post, Post von Heidelberg, Karten von Elly Ebner, 17a, Amerikanische Flaggen, Präsidenten und der Unabhängigkeitskrieg, Über den Sandhäuser General Herchheimer wurde ein Piktogramm gezeigt.

Besten Dank an alle.

Am 30 Juni wiederum beteiligte sich der Verein anlässlich des historischen Festumzuges mit einer Postkutsche, Postillion und Gefolge. Diese Kutsche fuhr Ende des 19. Jhr. im Ortenaukreis noch regelmäßig Post und beförderte Personen. Also eine echtes Kleinod.

Beim Briefmarken- und Münzensammler-Verein-Schwenningen wird nicht nur gesammelt.

Der diesjährige Vereinsausflug am 14. Juli führte die Mitglieder mit Anhang in Privat-Pkw's ans „Schwäbische Meer“. Bei herrlichem Wetter wurde Schloss Salem besichtigt und die Sonderausstellung „Das Haus Baden am Bodensee“ besucht. Anschließend ging die Fahrt weiter nach Überlingen-Lippertsreute wo das gebuchte Apfelzügle bereits wartete. Fast zwei Stunden fuhr man durch den schönen Linzgau, Deutschlands zweitgrößtem Obstanbaugebiet, und Herr Roth vom Hofgut Neuhaus informierte bei Zwischenstopps über den Obstanbau und wusste viele lustige Anekdoten über Land und Leute zu erzählen. Wieder im Hofgut angekommen war der Tisch schon reichlich gedeckt. Bei einer guten Nudelsuppe, einem deftigen Bauernvesper und einem süffigen Most ließen es sich die Teilnehmer gut gehen.



Weiter ging es nach Ludwigshafen am See. Nach einem Spaziergang im Stadtpark gab es im Strandcafe noch allerlei Leckereien und man war sich einig, dass man einen schönen Tag erlebt hatte.

Die nächste „Aktion“ fand schon knapp zwei Wochen später statt, das schon zur Tradition gewordene Sommerfest im Garten des Vorstands. Fast 30 Teilnehmer trafen sich nachmittags bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und auch ein

kräftiger Regenschauer konnte die gute Laune nicht trüben. Gegrillter Schweinehals und ein reichhaltiges, von den Sammlerfrauen hergestelltes Salatbuffet rundeten den fröhlichen Gartenhock ab. Die letzten Gäste, der harte Kern, hielt es noch bis kurz vor Mitternacht aus.

Weitere, für die nächste Zeit geplante Aktionen sind des Besuch des Mineralien- und Fossilienmuseums „Kristallwelt“ in Dietingen bei Rottweil und eine Fahrt nach



Schramberg ins Museum der Hamburg-Amerikanischen-Uhrenfabrik (H.A.U.), einem einmaligen Zentrum der technischen und zeitgeschichtlichen Entwicklung zu den Themen Uhr und Auto.

Ein weiteres Ziel im Herbst ist die Keltenausstellung in Stuttgart.

Beim gemeinsamen Tauschabend der Briefmarkensammler und der Münzensammler im September findet gleichzeitig im Vereinslokal „Hotel Allee“ ein Frauentreff statt, der von den Damen bisher sehr gut angenommen wurde.

Ein weiterer Höhepunkt ist wieder unser 109. Großtauschtag am 4. November mit Briefmarken- und Münzenschau, zu dem wir alle recht herzlich ins Beethovenhaus nach Schwenningen einladen.

Verein der Aktie des kleinen Mannes

(oder : 50 Jahre im Briefmarkensammlerverein)

Landläufig wird die Briefmarke auch als Aktie des kleinen Mannes bezeichnet. Dies ist die Briefmarke in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle sicher nicht sondern für den Sammler ein interessantes Objekt, dass es begutachten und zu ergründen gilt. Allerdings gibt es auch Briefmarken, wie die bekannte Blaue Mauritius (oder ähnliche Exemplare) die durchaus ein Vielfaches von Aktien wert sind. Was es Wissenswertes und Interessantes rund um das Thema Briefmarke gibt, wird in regelmäßigen Treffen der Briefmarkenfreunde besprochen. Diese finden am 1. und 3. Sonntag jeden Monats in der Gaststätte des FC Magricos im Haselbusch 14 statt, wozu auch Jugendliche und Kinder herzlich Willkommen sind.



Der 1. Vorsitzende Herr Michael Keller leitete kürzlich die Jahreshauptversammlung des Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. 1919. Neben den Berichten war ein Hauptpunkt der Tagesordnung die Ehrung des Mitglieds Heinrich Lenz für 50jährige Mitgliedschaft im Verein. Herr Lenz ist beruflich mit Briefmarken eng verbunden. Gründete und führte er doch lange Jahre das ortsansässige Briefmarken-Auktionshaus Lenz in der Thurgauer Straße. Er schaute auf diese Zeit zurück und stellte fest, dass das Briefmarken sammeln

immer wieder Höhen und Tiefen hatte, aber immer interessant blieb und ihm nach wie vor viel Spaß bereitet.

Leider musste der Verein im letzten von drei langjährigen Mitgliedern Abschied nehmen. Verstoben ist Herr Hermann Martin, Inhaber der früheren Gaststätte Sternen und auch der international bekannte Philatelist Curt N. Fernau. Um so erfreulicher ist es, dass der Verein mit Frau Huguette Roy ein neues Mitglied begrüßen konnte.

Gerne blickten die anwesenden Mitglieder auf die Veranstaltungen des Jahres 2011 zurück und freuen sich auf 2012.

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt gerne die Geschäftsstelle des Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen (Hohentwiel) e.V. 1919 unter Tel. 07731-60027

Rottweiler Briefmarkensammler in der Schwebbahn

50 Jahre nach der Gründung des Briefmarkensammlervereins Rottweil führte die 74. Vereinsreise vom 17.-22. April 2012 unter der Leitung von Brigitte Hermle ins Ruhrgebiet.

Von Hattingen aus, der Fachwerkstadt des Ruhrgebietes wurden täglich interessante Ausflüge unternommen.

Das nahe gelegene Essen, 2010 Kulturhauptstadt Europas, bewies die Umwandlung der Region vom rußigen Kohlepott zur grünen Metropole in idyllischer Landschaft. Dies zeigten auch die Schifffahrt auf dem Baldeneysee und die Stadtrundfahrt, die zur Gartenstadt Margarethenhöhe und zu der im großartigen Park gelegenen Villa Hügel führte. Das schlossartige Gebäude mit seinen 220 Zimmern war für mehrere Generationen die Residenz der Familie Krupp und ist heute der Sitz der Krupp-Stiftung, die kulturelle und soziale Vorhaben sponsort.

Aber nicht nur Denkmale der Industriekultur wurden besichtigt wie z.B. das Weltkulturerbe Zeche Zollverein, sondern auch der Essener Dom, die Kathedrale des Ruhrgebietes, mit seiner Goldenen Madonna, der um 1000 geschaffenen ältesten vollplastischen Marienfigur des Abendlandes. Mehr als 100 Jahre älter ist die Benediktiner-Abteikirche in Essen-Werden mit der Krypta des Missionars Ludgerus und ihrer Schatzkammer.

Wuppertal, Zentrum des Bergischen Landes, begeisterte die Philatelisten mit einer Schwebefahrt über die Wupper. Dabei gedachte man der 2001 herausgegebenen Sondermarke zum 100-jährigen Bestehen dieser Einrichtung. Noch heute werden täglich 40.000 Fahrgäste befördert.

Wuppertal, die Heimat der Dichterin Else Lasker-Schüler und des Fabrikantensohnes und Politikers Friedrich Engels, begeisterte auch mit den Villen der reichen aus der Gründerzeit und der historischen Stadthalle, die noch heute als modernster Konzertsaal genutzt wird.

Die deutsche Sondermarke von 2003 zeigt die Industrielandschaft Ruhrgebiet mit einem heute historischen Förderturm im Grünen. Wer von den Mitreisenden hätte geahnt, was aus dem „Kohlenpott“ geworden ist?

Brigitte Hermle

Buchbesprechungen

Datenschutz im Verein

von Achim Behn und Frank Weller, erschienen im Erich Schmidt Verlag, ISBN: 978 3 503 12689 7, Preis: 24,95 €

„Datenschutz? Das ist doch nur etwas für Banken!“ Dieser Satz eines Sammlerfreundes machte mich neugierig und ich wollte es genau wissen, ob und wie auch

der Datenschutz im ehrenamtlichen Bereich des Vereins gilt und welche Konsequenzen bei Nichtbeachtung drohen. Bei der Suche nach einem geeigneten Ratgeber bin auf dieses Buch gestoßen.

Das Buch „Datenschutz im Verein“ führt leicht verständlich anhand vieler Praxisbeispiele und -hinweis in die Materie „Datenschutz“ ein. Neben dem Verweis auf die gesetzlichen Grundlagen des Bundesdatenschutzgesetzes wird auch auf die organisatorischen Besonderheiten der Vereinswelt (wie bspw. Meldungen an Dachverbände) eingegangen. Ein umfangreicher 20-seitiger Anhang mit vielen praktischen Mustertexten ist eine zusätzliche Hilfestellung und wird dem Unterteil „Leitfaden für die Vereinspraxis“ auf jeden Fall gerecht. Besonders gut hat mir die „Datenschutzampel“ gefallen, mit deren Hilfe man sehr leicht identifizieren kann, bei welchen Daten das Mitglied in die Datenspeicherung und -nutzung einwilligen sollte bzw. muss.

Fazit: Das Buch bietet Unterstützung und Orientierung in der oft nicht ganz „einleuchtenden“ Materie „Datenschutz“ und ist ein leicht verständlicher Ratgeber für die Vereinspraxis und kann nur jedem Vereinsvorstand empfohlen werden.

Manfred Biedert

Die Wiederaufnahme des Postverkehrs in Nordbaden nach dem Ende des II. Weltkriegs

(unter besonderer Berücksichtigung des Postamtsbereichs Mosbach)

Der Autor, Postoberrat a.D., schildert anhand zahlreicher erschlossener Primärquellen aus dem Schriftverkehr der Militärregierungen, der Reichspost- bzw. Oberpostdirektionen Karlsruhe und Stuttgart und nordbadischer Postämter die Verhältnisse bei der Reichspost in der letzten Kriegszeit, der Besetzung durch Franzosen und Amerikaner mit der fast

fünfmonatigen absoluten Post- und Nachrichtensperre und die Ende August/Anfang September 1945 beginnende Wiederaufnahme des Postverkehrs.

Wichtige Befehle der Militärregierung, Verfügungen der Postdirektionen, Anordnungen auf Ämterebene und postamtliche Aushänge und Flugblätter sind (in Farbe !) abgebildet. Der Verfasser schildert für die verschiedenen Dienstzweige der Reichspost – Postdienst, Postscheckdienst und Fernmeldedienst – immer zuerst die Beschränkungen zu Kriegsende, bevor er mit peniblen Quellennachweis den schrittweisen Wiederbeginn ab dem letzten Vierteljahr 1945 belegt. Es wird deutlich nachgewiesen, dass im Unterschied zu den ebenfalls unter amerikanischer Herrschaft gestandenen Landesteilen von Württemberg, Bayern und Hessen die amerikanische Zone in Nordbaden in der Nachkriegszeit eine eigene Entwicklung erlebte. Für das Postamt Mosbach und fast 50 nahe gelegene Gemeinden schildert er für jeden Ort die Personalsituation sowie die Postbeförderungsverhältnisse während der Nachkriegszeit und nach dem Krieg, wiederum jeweils mit konkreten Angaben der Fundstellen. Auch philatelistisch ergeben sich neue Erkenntnisse: Eine Anordnung zur Barfreimachung von Postsendungen bei Briefmarkenmangel vor Kriegsende (!) und der Vorwurf der amerikanischen Militärregierung gegenüber dem Präsidenten der Oberpostdirektion, ein „Briefmarken-Kuriosum“ für Sammler geschaffen zu haben. Einem sehr lesbar geschriebenen Textteil mit 170 Anmerkungen folgt im Zweiten Teil eine chronologische Darstellung der schrittweisen Wiederzulassung aller Postdienste von 1945 bis 1951 in Nordbaden, ebenfalls mit Nennung der Zulassungs-Schriftwechsel. An einer derart ins Einzelne gehende, trotzdem mit Spannung lesbaren Darstellung dieses postgeschichtlich schwer fassbaren Zeitraum mangelte es bislang. Diese Arbeit könnte Richtschnur und Maßstab für die Aufarbeitung der Nachkriegs-Postgeschichte auch in anderen Gebieten und Zonen sein.

Der Autor, Vorstandmitglied des Briefmarkensammler-Vereins Mosbach e.V. im BDPH, ist seit über 20 Jahren Verfasser zahlreicher postgeschichtlicher Veröffentlichungen in Heimatbüchern und einschlägiger Periodika. Seit 17 Jahren gestaltet er jährlich die traditionellen gemeinsamen Mosbacher Dezemberausstellungen des Briefmarkensammlervereins und des Geschichts- und Museumsvereins Mosbach und wurde mit der Verdienstmedaille in Bronze des BDPH geehrt. Zu vorliegender Veröffentlichung bot er vom 11. Juni bis 12. August eine philatelistische, zeit- und postgeschichtliche zweimonatige Sonderausstellung im Stadtmuseum Mosbach.

Manfred Biedert: Die Wiederaufnahme des Postverkehrs in Nordbaden nach dem Ende des II. Weltkriegs (unter besonderer Berücksichtigung des Postamtsbereichs Mosbach)

Eine Dokumentation, Format DIN A 5, 223 Seiten, 91 Abb. In Farbe, Mosbacher Jahreshaft, Sonderband 1, herausgegeben vom Geschichts- und Museumsverein Mosbach e.V. und von der Großen Kreisstadt Mosbach. VP: 14,00 Euro.

Bezug: Große Kreisstadt Mosbach, Stadtmuseum, Hospitalgasse 4, 74821 Mosbach, Telefon 0 62 61 / 89 92 – 40
Telefax: 0 62 61 / 89 92 – 41
E-Mail: museum@mosbach.de
Druckerei Odenwälder, Buchen 2011; ISBN 978-3-936866-34-6

Gewinn für die Region

Erste elektrische Vollbahn Deutschlands

Aufwärts nach Tettngang. Die Lokalbahn Meckenbeuren – Tettngang. 50 Jahre Sammlergemeinschaft der Briefmarkenfreunde Meckenbeuren – Festschrift.

Von Torsten Berndt. 112 Seiten, 130 überwiegend farbige Abbildungen, Format

DIN A4, gebunden, Hardcover. Preis: 27,95 Euro. ISBN: 978-3-942749-07-7.

Erhältlich im Buchhandel, außerdem beim Verlag und beim Autor (jeweils zuzüglich 3,50 Euro Versandkosten).

Kontaktanschriften:

Druckwerk-Verlag Andreas Räntzsch
Postfach 1008, 73010 Göppingen
andreas.raentzsch@t-online.de;

Torsten Berndt, Pressebüro GÖtext
Postfach 1262, 37117 Bovenden
goetext@gmx.de.



Philatelie und Eisenbahn waren in der Vergangenheit eng miteinander verbunden, man denke nur an die Bahnpost. Der neueste Beweis für diese Verknüpfung liegt mit der Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Sammlergemeinschaft der Briefmarkenfreunde Meckenbeuren vor, die wie selbstverständlich der Lokalbahn Meckenbeuren – Tettngang gewidmet ist,

der ersten elektrischen Vollbahn in Deutschland. 1895 nahm diese ihren Betrieb auf, 1976 wurde der Personenverkehr auf der Strecke wieder eingestellt, 1995 schließlich auch der Güterverkehr. Insgesamt 99,5 Jahre verkehrten Schienenfahrzeuge zwischen Meckenbeuren und Tettngang.

Autor Torsten Berndt führt den Leser mit großer Sachkenntnis durch diese fast hundertjährige Geschichte. Er betrieb umfangreiche Recherchen vor Ort, im Stadtarchiv Tettngang, dem DB Museum Nürnberg und dem Hauptstaatsarchiv Stuttgart. So ist ein Werk entstanden, das die Geschichte der Lokalbahn detailreich und bestens dokumentiert darstellt.

Deutlich wird, dass die Umsetzung der Lokalbahn dem unermüdlichen Einsatz der Stadt Tettngang, dem großen Engagement Oskar von Millers und dem unternehmerischen Mut der Localbahn-Aktiengesellschaft aus München, die schließlich Betreiberin der nur 4,2 Kilometer langen Nebenbahn wurde, zu verdanken war.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht, so hebt der Autor hervor, war die Bahn kaum rentabel, von volkswirtschaftlicher Seite betrachtet aber bedeutete sie einen großen Gewinn für die Region.

Heute ist nicht mehr viel von der Lokalbahn zu sehen. Was bleibt, wenn auch die letzten Spuren verschwinden, hat Eberhard Maurer, erster Vorsitzender der Briefmarkenfreunde aus Meckenbeuren, in seinem Grußwort auf den Punkt gebracht: „Dann zeugen vor allem postalische Belege, Sonderstempel, Eisenbahn-Frachtmarken und -papiere, alte Fotografien und historische Ansichtskarten von der historischen Strecke – allesamt Sammlergegenstände.“

Im vorliegenden Buch werden viele dieser Sammelstücke abgebildet; somit wird es selbst zu einem Zeugnis deutscher Eisenbahngeschichte.

tau

Terminkalender

TT = Großtauschtag, Tauschtag
OK = Offene Klasse
EK = Einstiegsklasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdrucksache
GA = Ganzsache
MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale

Stand: 12. 08. 2012
Angaben ohne Gewähr

Rang-3-Ausstellung

2012

25.- **71065 SINDELINGEN 048:**
27.10. **MAMA 2012**
**Briefmarkenausstellung mit
Jugendklasse,
Internationale Beteiligung**
Messehalle, Mahdentalstraße 116
25.+26. = 10-18 Uhr
27. = 10-17 Uhr
Anmeldeschluss: 31.05.2012
Walter Herzog
Breslauer Straße 23
71701 Schwieberdingen
Telefon 07150 / 32179

2013

14.- **73550 WALDSTETTEN**
15. 9. **„JUBRIA 2013“**
**Briefmarkenausstellung
mit Jugendklasse**
(+), SP, E

Tauschtag/Briefmarkenschauen

1. 9. **88074 MECKENBEUREN-KEHLEN 046:** TT, BÖ, BS, (+), E
50 Jahre Briefmarkenfreunde Meckenbeuren
Festhalle, Pestalozzistraße 8, 9-16 Uhr
1. 9. **73525 SCHWÄBISCH GMÜND:** BS, SP, (+), E, „PREDIGER“, Johannisplatz 3
9-14 Uhr

Stuifenhalle, Brunnengasse 30
9-17 zw. 9-16 Uhr
Anmeldeschluss: 31.05.2013
Axel Schramek
Unterer Zeiselberg 27
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 / 65096

2014

23.- **70734 FELLBACH 017:**
24. 11. **„FELBA 2014“**
Briefmarkenausstellung
SP, TT
Alte Kelter
Untertürkheimer Straße 33
9-17 bzw. 9-16 Uhr
Rest wird nachgereicht

Salon

2012

25.- **71065 SINDELINGEN 166:**
27.10. **Russlandjahr in Deutschland
2012-2013 – 200 Jahre
gemeinsame Post-, Philatelie-
und Kulturgeschichte**
Messehalle, Mahdentalstraße 116
25.+26. = 10-18 Uhr
27. = 10-17 Uhr
Ausstellungsleitung:
Karl Lukas, Goethestraße 21
75428 Illingen, Tel. 07042 / 21985

2. 9. **67061 LUDWIGSHAFEN 043:** TT, ESV-Sportheim, Oskar-Vongerichten-Str. 7
9-16 Uhr
2. 9. **73312 GEISLINGEN/STEIGE 024:** TT, BS, DRK-Gemeinschaftshaus
Heidenheimer Straße 74, 9-15 Uhr
9. 9. **74889 SINSHEIM 077:**
Kraichgau-Tauschtag für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten
TT, Stadthalle, Friedrichstraße 17, 9-16 Uhr
15. 9. **78050 VS-VILLINGEN 099:** TT, Theater am Ring, Romäusring 1, 9-16 Uhr
16. 9. **67661 KAISERSLAUTERN-HOHENECKEN 033:** TT, Burgherrenhalle
Forststraße 2a, 9-15 Uhr
16. 9. **73525 SCHWÄB.-GMÜND 072:** TT, BS, „OSTALBRIA 2012“
Schwerzerhalle, Schwerzerallee, 9-16 Uhr
16. 9. **71638 LUDWIGSBURG 042:** TT, Kulturzentrum, Wilhelmstraße 11,
9-13 Uhr
23. 9. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
29. 9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, Festhalle, Am Festplatz 1
9-15 Uhr
30. 9. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BS, BÖ, **90. Heilbronner Briefmarken-Börse**
Festhalle Harmonie, Allee 28, 9-17 Uhr
Kontakt: Dieter Reichel, In den Backenäckern 3, 74223 Flein, Tel. 07131/254182
30. 9. **77704 OBERKIRCH 142:** TT, Erwin-Braun-Halle (Stadthalle), 9-16 Uhr
30. 9. **71229 LEONBERG:** TT, Rathaussaal Eltingen, Carl-Schmincke-Straße 37
9-13 Uhr
3. 10. **76467 BIETIGHEIM/BADEN 009:** TT, Bürgerzentrum „Alter Tabakschuppen“
Stöckwiese 6, 9-16 Uhr
3. 10. **72336 BALINGEN 006:** TT, BS, Eberthalle, Ebertstraße 27, 9-16 Uhr
6. 10. **73734 ESSLINGEN-BERKHEIM 015:** TT, **Esslinger Sammlerbörse 2012**
Osterfeldhalle, Köngener Straße 51, 9-16 Uhr
7. 10. **75443 ÖTISHEIM 114:** TT, BS, Erlentalhalle, Maulbronner Str., 9-16 Uhr
12. 10.-
13. 01.
2013 **67657 Kaiserslautern 033: Werbeschau zur 100-Jahrfeier**
BS, SP, (+), Wadgassenhof, Steinstraße 55
Besondere Termine: 13.10., 14.10., 24.11. je 11-18 Uhr
14. 10. **89522 HEIDENHEIM 029:** TT, BS, **Internationaler Großtausch**
Rathaus, 9-16 Uhr
14. 10. **78112 ST. GEORGEN 067:** TT, Schulzentrum auf dem Rossberg
Im Hochwald 8, 9-15 Uhr

14. 10. **67105 SCHIFFERSTADT 068:** TT, Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstr. 16
9-15 Uhr
21. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-16 Uhr
21. 10. **79312 EMMENDINGEN 019:** TT, BS, Fritz-Boehle-Halle, 9-16 Uhr
21. 10. **71364 WINNENDEN 103:** TT, Hermann-Schwab-Halle, Albertviller Straße
9-15 Uhr
21. 10. **71522 BACKNANG 113:** TT, Dorfhalle Steinbach, Seewiesenstraße 32
9-16 Uhr
21. 10. **78647 TROSSINGEN:** TT, Wiesenstraße, 9-16 Uhr
28. 10. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
1. 11. **72119 AMMERBUCH-ENTRINGEN 170:** TT, BS, Turn- und Festhalle
9-15 Uhr
3. 11. **76189 KARLSRUHE-DAXLANDEN 034:** TT, BS, Rheinstrandhalle
Lindenallee 12, 9-16 Uhr
4. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus
Charlotten-/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
4. 11. **74405 GAILDORF 023:** TT, BS, SP, (+), E, MB
Limpurghalle, Schloßstraße 11, 9-16 Uhr
4. 11. **71679 ASPERG 002:** TT, Stadthalle, Lurer Platz, 9-14 Uhr
11. 11. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, SP, (+), E, GA, MB
Bürgerzentrum, Am Alten Schloss 22, 9-16 Uhr (BS 10-15 Uhr)
Kontakt: Manfred Schöffler, Pommernstr. 12, 76646 Bruchsal, Tel. 07257/930230
11. 11. **88299 LEUTKIRCH 157:** BS, Festhalle, Briefmarken- und Münzen-Messe
9-16 Uhr
11. 11. **7172 PFORZHEIM 107:** TT, Congress-Centrum, Am Waisenhausplatz 1-3
9-16 Uhr
11. 11. **71701 SCHWIEBERDINGEN 048:** BS, Rathaus
Sammlerflohmarkt und Ausstellung zur Kirbe, 10.30-15 Uhr
11. 11. **89073 ULM: Münzen- und Briefmarken-Börse,** Donauhalle, Messe-Foyer
Böfingerstraße 50, 9-16 Uhr, Parkmöglichkeiten direkt an der Halle
Kontakt: Tobias Koch, Tel. 0731 / 7083725, E-Mail: kochtobias@arcor.de
- 17.-
18. 11. **89150 LAICHINGEN 149:** TT, BS, Altes Rathaus Laichingen, Weite Straße 1
Jubiläumsausstellung 30 Jahre, 17. = 13-18 Uhr, 18. = 11-17 Uhr
18. 11. **76870 KANDEL 112:** TT, Bienwaldhalle, Jahnstraße, 9-16 Uhr

18. 11. **71691 FREIBERG 135:** TT, BS, Lugaufhalle (Geisingen), Gartenstraße 51
9-16.30 Uhr
18. 11. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
24. 11. **78628 ROTTWEIL 064:** TT, BS, Stadthalle, Stadionstraße 40, 9-16 Uhr
25. 11. **70734 FELLBACH 017:** TT, **7. Fellbacher Briefmarkentag**
„Alte Kelter“, Untertürkheimer Straße 33, 9-17 Uhr
25. 11. **74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN 116:** TT, Kronenzentrum Foyer
Mühlwiesenstraße 6, 9-14 Uhr
1. 12. **88255 BAIENFURT 061:** BS, BÖ, Gemeindehalle, Marktplatz 1, 9-16 Uhr
Börse für Briefmarken, Münzen, Ansichtskarten
2. 12. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS: **Heidelberger Philatelisten-Pokal 2012**
Großtauschtag für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten
Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach, Heidelberger Straße 61
Parkmöglichkeiten direkt bei der Halle
Kontakt: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221/373331
- 7.-
9. 12. **74821 MOSBACH 050:** BS (Adventsausstellung), Unterer Rathaussaal
Am Marktplatz, 7.12. = 18-20 Uhr, 8.+9. = 9-20 Uhr
9. 12. **76437 RASTATT 060:** TT, Reithalle, Am Schlossplatz 5, 9-15 Uhr
9. 12. **79761 WALDSHUT-TIENGEN:** TT, Stadthalle Tiengen, Berliner Straße 1
9-16 Uhr
16. 12. **70372 STUTTGART-BAD-CANNSTATT 031:** TT
Kolpinghaus, Waiblinger Straße 27, 9-14 Uhr
- 2013**
6. 1. **72818 TROCHTELFINGEN 091:** TT, BS, Eberhard-von-Werdenberg-Halle
Siemensstraße, 9.30 – 17.00 Uhr
6. 1. **78166 DONAUESCHINGEN 012: 50. Großtauschtag** TT, Donauhalle, 9-17 Uhr
13. 1. **76297 STUTENSEE 035:** TT, BS, Festhalle Blankenloch, Badstraße, 9-16 Uhr
20. 1. **88048 FRIEDRICHSHAFEN 141:** MMB, Neues Messegelände, 9-17 Uhr
43. Internationale Börse für Münzen, Mineralien und Briefmarken
Kontakt: Harald Venus, Am Lindenbuckel 10, 88069 Tettnang
Telefon 07542/8447, E-Mail: Harald.Venus@t-online.de
17. 2. **70806 KORNWESTHEIM:** TT, BS, Versammlungssaal Galeriegebäude
Stuttgarter Straße 93, 9-15 Uhr
24. 2. **78549 SPAICHINGEN 078:** TT, BS, Stadthalle, Sallancher Str. 2, 9-16 Uhr
24. 2. **72622 NÜRTINGEN-NECKARHAUSEN 127:** TT, BS
Beutwanghalle, Im Beutwang 2, 9-16 Uhr

24. 2. **71686 REMSECK-ALDINGEN 152:** TT, BS, Gemeindehalle
Neckarkanalstraße 53, 9-15 Uhr
10. 3. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, Beethovenhaus
Charlotten-/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
10. 3. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BÖ, **91. Heilbronner Briefmarken-Börse**
Festhalle Harmonie, Allee 28, 9-17 Uhr
Kontakt: Dieter Reichel, In den Backenäckern 3, 74223 Flein, Tel. 07131/254182
17. 3. **68199 MANNHEIM 045:** TT, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-16 Uhr
23. 3. **70736 FELLBACH 017:** TT, BS, **8. Fellbacher Briefmarkttag**
„Alte Kelter“, Untertürkheimer Straße 33, 9-17 Uhr
24. 3. **78532 TUTTLINGEN 094:** BS, Immanuel-Kant-Gymnasium, Mühlenweg 15
9-16 Uhr
24. 3. **79541 LÖRRACH-HAAGEN 041:** TT, BS, Markgrafenstraße, 9-16 Uhr
7. 4. **76189 KARLSRUHE-DAXLANDEN 034:** TT, BS, Rheinstrandhalle
Lindenallee 12, 9-16 Uhr
27. 4. **73033 GÖPPINGEN 027:** TT, BS, Stadthalle, Blumenstraße 41, 9-16 Uhr
11. 8. **77716 HASLACH i.K. 139:** TT, BS, Stadthalle, Steinacherstraße, 9-16 Uhr
29. 9. **74072 HEILBRONN 031:** TT, BS, BÖ, **92. Heilbronner Briefmarken-Börse**
Festhalle Harmonie, Allee 28, 9-17 Uhr
Kontakt: Dieter Reichel, In den Backenäckern 3, 74223 Flein, Tel. 07131/254182
20. 10. **68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, Rheingoldhalle, Rheingoldstraße 215-217
9-16 Uhr
3. 11. **78054 VS-SCHWENNINGEN 073:** TT, BS, Beethovenhaus
Charlotten-/Beethovenstraße, 9-16 Uhr
24. 11. **70736 FELLBACH 017:** TT, **9. Fellbacher Briefmarkttag**
„Alte Kelter“, Untertürkheimer Straße 33, 9-17 Uhr

Zur Verstärkung unseres Mitarbeiter-Teams suchen wir

Philatelist/in

mit guten Briefmarken-Kenntnissen für die Bearbeitung unserer Kundenbestellungen
im Versand (Arbeitszeiten nach Vereinbarung), sowie

Philatelist/in

mit guten Briefmarken-Kenntnissen für den Verkauf auf Börsen und Messen
im süddeutschen Raum am Wochenende und auf mehrtägigen internationalen Messen
in Deutschland und dem benachbarten Ausland. Anstellung jeweils auf 400-Euro-Basis
oder als freier Mitarbeiter.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Briefmarkenversand Biener GmbH • Leibnizstraße 3 • 72760 Reutlingen

Telefon 0 71 21/27 09 82 • Telefax 0 71 21/21 07 46

LV-Anschriften

Geschäftsführender Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Torsten Pelant, Tel. 07127 / 22569
Fichtenstraße 3, 72141 Walddorfhäslach
Torsten.Pelant@Briefmarken-Suedwest.de
- 2. Vorsitzender:** Uwe Decker, Tel. 07476 / 914283, Im Brühl 4
72406 Bisingen
Uwe.Decker@Briefmarken-Suedwest.de
- Geschäftsführer:** **Stelle vorübergehend nicht besetzt!**
Einweisungen, Änderungen und Zurückziehungen bitte
über Schatzmeister einreichen!!!
- Schatzmeister:** Dittmar Wöhlert, Tel. 06359 / 840097 (Mo.-Fr. ab 19.00 Uhr)
In den Apfelmärten 11, 67280 Ebertsheim
Dittmar.Woehlert@Briefmarken-Suedwest.de
Dittmar.Woehlert@epost.de
- Internet:** www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

- Nord-Baden:** Franz Lasetzky, Tel. 0721 / 9703153, Fax 0721 / 9703165
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe
Franz.Lasetzky@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Baden:** Karl Thamerus, Tel. 07621 / 63390, Schluchseestraße 31
79576 Weil am Rhein, Karl.Thamerus@Briefmarken-Suedwest.de
- Nord-Württemberg:** Dieter Schaile, Tel. 07146 / 5181, Schlehenweg 19
71686 Remseck, Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de
- Süd-Württemberg:** Thomas Preiß, Tel. 07121 / 87767, Heerstraße 18/1
72800 Eningen, Thomas.Preiss@Briefmarken-Suedwest.de
- Pfalz:** Wolfgang Zimmermann, Tel. 06322 / 64588
Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de
- Donau-Bodensee:** Peter Kuhm, Tel. 07393 / 919873, Emerkinger Straße 39
kommissarisch 89597 Munderkingen
Peter.Kuhm@Briefmarken-Suedwest.de

Fachbereiche:

- Ausstellungen:** Walter Marchart, Tel. 07145 / 5210
Porschestraße 9, 71706 Markgröningen
- Preisrichterobmann Götz Schneider, Tel. 0721 / 404738
Käthe-Kollwitz-Straße 11, 76227 Karlsruhe

Rahmenverwaltung Harald Janssen, Tel. 06344 / 9697515
Rietburgstraße 3, 67360 Lingenfeld
Harald.Janssen@Briefmarken-Suedwest.de

Forschung und Literatur: Detlef Pfeiffer, Tel. 07032 / 954221, Mobil 0171 / 7884219
Markshuler Ring 9, 71126 Gäufelden-Östringen
Detlef.Pfeiffer@Briefmarken-Suedwest.de

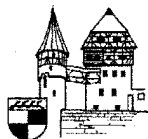
Fälschungsbekämpfung: Klaus Heinrich, Telefon 07574 / 2115
(Mobiler Beratungsdienst) Bussenstraße 12, 72501 Gammertingen
Klaus.Heinrich@Briefmarken-Suedwest.de

Prüferwesen und Fälschungsbekämpfung Jürgen Straub, Tel. 0751 / 16255
Charlottenstraße 45, 88212 Ravensburg

Öffentlichkeit und Weiterbildung: Christian Klouda, Tel. 06221 / 373331, Fax 06221 / 319561
Kolbenzeil 12, 69126 HD
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de

Seminare: Dietrich Lichtenstein, Tel. 07022 / 42440
Dietrich.Lichtenstein@Briefmarken-Suedwest.de
Hans-Möhrle-Straße 13, 72622 Nürtingen

Jugend: Christian Helfert, Tel. 07371 / 909884
Berliner Straße 51, 88499 Riedlingen
Christian.Helfert@Briefmarken-Suedwest.de



Briefmarkenfreunde Balingen e.V.

laden ein zum

Großtauschtag 3.Oktober 2012

von 9.00 - 16.00 Uhr in die Eberthalle, 72336 Balingen

Briefmarken - Postkarten - Münzen

- Mobiler Beratungsdienst -

Briefmarkenschau

**Kontaktadresse: Wilfried Hinzke - E-Mail w-hinzke@t-online.de
Tel. 07471 -13262**

www.bf-balingen.de

Ihr Partner für PHILATELIE & NUMISMATIK



Christoph Gärtner

Wir suchen

- seltene Marken Alle Welt
- Altdeutschland Briefe nach Übersee
- ausgebaute Ländersammlungen
- komplette Nachlässe
- Münzen aller Art
- auch Händler- und Dublettenposten

... **jederzeit im Sofort-Barankauf
oder als Einlieferung**

*Vermittler erhalten Provision

Rufen Sie uns an:

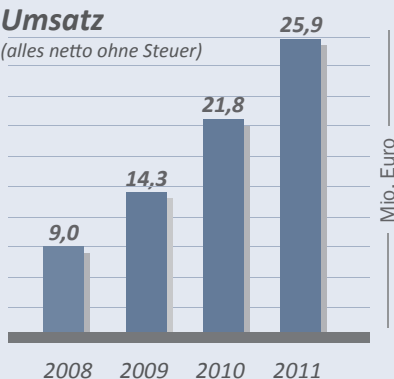
+49-(0)7142-789400

Kontaktieren Sie uns per e-mail:

info@auktionen-gaertner.de

Umsatz

(alles netto ohne Steuer)



23. AUKTION / 10. - 14. September 2012

24. AUKTION / Ende Januar 2013

Einlieferungsschluss ist der 20.11.2012

22. Auktion / Los 10.335
verkauft für: 124.950 €
(inklusive Aufgeld ohne Steuer)



Wir bieten

- 3 - 4 mal im Jahr internationale Großauktionen
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Kostenloser Abholservice mit Vollversicherung
- Internationale Experten mit jahrelanger Erfahrung
- Auktionskataloge mit hoher Auflage
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Internationales Kundennetzwerk (über 130.000 Interessenten weltweit)

Besuchen Sie uns im Internet:

Unter **www.auktionen-gaertner.de** finden Sie alle Informationen zu unseren Auktionen.

Unter **www.stamp-auctions.de** bieten wir die aktuellen Kataloge und ausgewählte Sammlungen als pdf zum Download an.

AUKTIONSHAUS CHRISTOPH GÄRTNER GmbH & Co. KG
Steinbeisstr. 6+8 · 74321 Bietigheim-Bissingen/Germany · Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410 · info@auktionen-gaertner.de · www.auktionen-gaertner.de

C.G.



MESSE
SINDELINGEN
DIE GROSSE KLEINE



Eintritt frei!

Internationale
Briefmarken-Börse
25. – 27. Oktober
Messe Sindelfingen

www.briefmarken-messe.de